

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1973)
Rubrik: Chronik 1971/72

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

16. An der diesjährigen Gallusfeier im Stadttheater spricht Prof. Dr. F. Büsser über die «Bedeutung Vadians für Humanismus und Reformation». Die Begrüssung der zahlreichen Besucher übernimmt Stadtrat W. Pillmeier.
17. Olma-Schluss. 399 000 Besucher, ein neuer Rekord, werden dieses Jahr verzeichnet.
18. Der Grosse Rat tritt zu seiner Oktobersession zusammen. Im Mittelpunkt des ersten Sitzungstags steht die Behandlung des regierungsrätlichen Amtsberichts.
19. Die Revision des Ladenschlussgesetzes gibt im Grossen Rat Stoff zu hitzigen Debatten. Zündstoff bildet die Regelung des Abendverkaufs.
An der Hochschule beginnt ein dreitägiges Symposium für wirtschaftliche und rechtliche Fragen des Umweltschutzes. Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland nehmen daran teil.
20. Der Grosse Rat schliesst den ersten Teil seiner Herbstsession ab. Das Hauptgewicht liegt auf einer Interpellation über die Verhandlungen wegen des Ölbezugs von der Rheintaler Pipeline.
Anstelle des altershalber zurücktretenden Polizeikommissärs O. Zürcher wählt der Stadtrat mit Amtsantritt auf den 1. November 1971 A. Schär.
21. Der erste Kammermusikabend wird von zwei jungen Künstlerinnen bestritten: Eva Pedrazzi, Cello, und Annie Singer, Klavier.
Die schweizerischen Verwaltungskurse an der Hochschule veranstalten in Verbindung mit der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren, mit der schweizerischen Staatsschreiberkonferenz, mit der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und mit dem Schweizerischen Institut für höhere kaufmännische Bildung einen Kurs mit dem Thema «Führungsprobleme der Kantone». Das einführende Referat hält Oberstkorpskommandant Dr. A. Ernst.
Die Gesellschaft für Deutsche Sprache eröffnet ihr Winterprogramm mit einem Vortrag von Dr. R. Schwarzenbach, Meilen, über das Thema «Schweizerdeutsch 1971».
23. Der Theaterball in den Räumen des Stadttheaters stellt wiederum ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges dar. Er wird eingeleitet mit der Aufführung des Musicals «Show Boat».
25. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Dr. H. P. Tschudi findet im «Schützengarten» die 54. Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Stiftung für das Alter statt.
An der öffentlichen Promotionsfeier in der Aula der Hochschule überreicht Rektor Dr. W. Geiger 20 Neu-

doktoren ihre Diplome. 172 Studenten haben mit dem Lizentiat abgeschlossen.

26. Der Gemeinderat befasst sich in einer Interpellation wieder einmal mit der Frage der Eingemeindung von Gaiserwald.

Das Katholische Kollegium wählt zum neuen Präsidenten des Administrationsrats Dr. U. Cavelti. Das Kollegium beschliesst den Um- und Neubau der Häuser Galusstrasse 22 bis 26 und gewährt dafür einen Kredit von 2,4 Mio. Fr.

27. Im Historischen Verein behandelt Kaplan Dr. F. Stark das Thema «900 Jahre Appenzell».

28. Das erste Abonnementskonzert bringt unter der Leitung von Armin Jordan Werke von Brahms und Beethoven. Solist ist Pinchas Zukerman (Violine).

29. Die Schweizerische Winterhilfe im Kanton St. Gallen führt ihre Jahreshauptversammlung durch.

An die Stelle des verstorbenen P. Zimmermann wird H. Zeller zum Präsidenten des Kantonalkomitees gewählt.



30. Bruggen feiert die Eröffnung der Bahnunterführung bei der neuen Haggenstrasse. Gleichzeitig wird die Barriere beim SBB-Niveauübergang für immer geschlossen.

31. Eidgenössischer Wahltag. Das St. Galler-Volk delegiert folgende Nationalräte für die nächsten vier Jahre nach Bern: M. Eggenberger (soz.), F. Schlegel (soz.), G. Nef (freis.), Dr. P. Bürgi (freis.), H. Hofer (freis.), Dr. K. Furgler (CVP), W. Hagmann (CVP), A. Stadler (CVP),

A. Dürr (CVP), Dr. Hanny Thalmann (CVP), E. Oehler (CVP), Dr. F. Jäger (LDU).

Bei den Ständeratswahlen wird der bisherige Dr. P. Hofmann (CVP) mit 49 922 Stimmen bestätigt. Der Freisinnige Dr. S. Frick erhält 27 893 Stimmen, der Sozialdemokrat Dr. P. Steiner 19 315. Das absolute Mehr beträgt 30 451, so dass für den zweiten Sitz ein zweiter Wahlgang erforderlich ist.

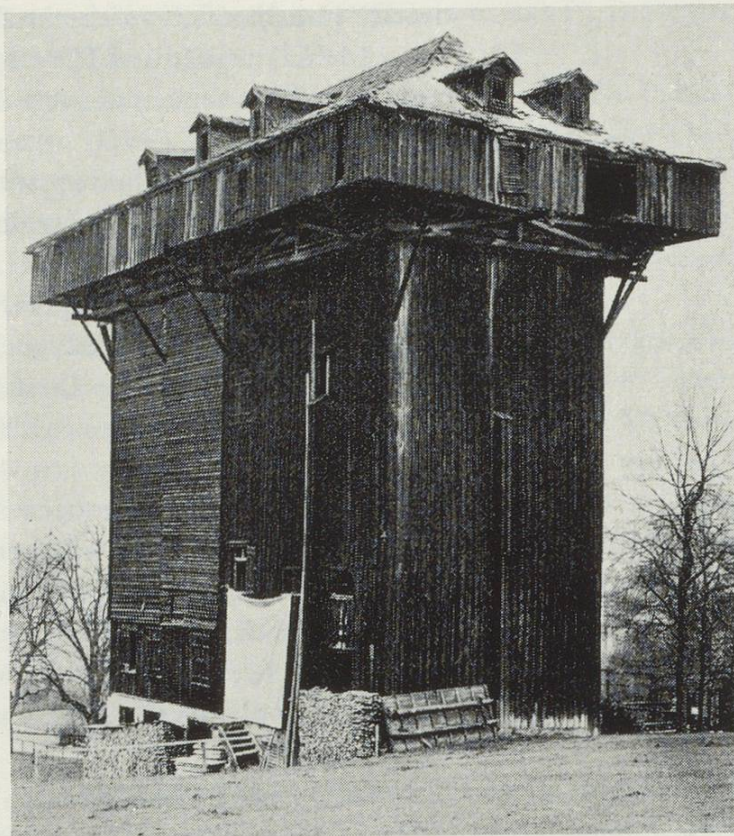
Aus Anlass des österreichischen Nationalfeiertages gibt Honorarkonsul Dr. H. Küng im Stadttheater einen Empfang, bei welchem Musik, Dichtung und bildende Kunst aus dem Lande Vorarlberg vorgestellt werden. Das Glarner Musikkollegium gibt unter der Leitung von Dr. Rudolf Aschmann im Grossacker ein Konzert. Mit dem heutigen Tag tritt Kantonsapotheker Dr. J. Kessler in den Ruhestand.

Pfarrinstallation in Lachen. Dekan Wichser setzt Pfarrer Nyffenegger in sein Amt ein.

November

1. An der Hauptversammlung des Vereins Kellerbühne erntet Franz Hohler mit seinem Einmannkabarett stürmischen Beifall.
2. Der Presse wird das neue kantonale Verwaltungsgelände an der Moosbruggstrasse vorgestellt. Darin sind untergebracht: das Volkswirtschafts- und Sanitätsdepartement, die Datenverarbeitungsanlage und Teile der Kantonspolizei.
3. Der Presse ist zu entnehmen, dass das Gebäude der Helvetia Feuer an der St. Leonhard-Strasse/Vadianstrasse an die St. Gallische Kantonalbank verkauft wurde. Die Helvetia Feuer beabsichtigt, einen Neubau auf dem Waisenhausareal auf dem Girtannersberg zu errichten. Die Kantonalbank will auf der neu erworbenen Liegenschaft ihren Hauptsitz errichten.
In der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft referiert M. Schalekamp über «Die Wandermuschel».
4. Im Rahmen der Klubhaus-Konzerte tritt das Kölner Rundfunksinfonieorchester auf.
Das Hotel Johannes Kessler hat seine Pforten für immer geschlossen. Die neue Eigentümerin, die Schweizerische Volksbank, plant einen Umbau, der den Zwecken einer Bank entsprechen wird.
6. Zum Unterhaltungsabend des BTV im «Schützengarten» findet sich ein zahlreiches Publikum ein.
8. Im Mittelpunkt der Reformationsfeier steht der Vortrag von Pfarrer R. Keller über «Luther in der Entscheidung».
Der Jungbürgertag im Stadttheater behandelt das Thema «Umweltschutz».

10. Dr. H. Schneider spricht im Historischen Verein über «Adelsherrschaft und Rittertum in heutiger Sicht».
11. Das 2. Abonnementskonzert wird von Kurt Brass geleitet.
Im Alter von 66 Jahren stirbt Walter Kochner, der langjährige Oberspielleiter der Oper und Operette des Stadttheaters.
13. Der erste Ostschweizer Presseball im «Schützengarten» findet bei den Ballbesuchern ungeteilten Beifall.
14. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache spricht Prof. Dr. W. Killy über «Einige Elemente der lyrischen Poesie».
15. Nach einer zehnmonatigen Umbauperiode wird die Leobuchhandlung im «Blauen Haus» festlich eröffnet.
16. Der Gemeinderat stimmt einer Reallohnverbesserung für das Gemeindepersonal zu und erhöht die Taxen der Verkehrsbetriebe um 20 Prozent.
18. In der Tonhalle gibt die Camerata Rhenania ein Konzert.
«Natur- und Heimatschutz – Aufgabe der Allgemeinheit und Aufgabe des einzelnen» lautet das Thema, das Dr. R. Munz im Rahmen der staatsbürgerlichen Vorträge behandelt.
20. Im «Schützengarten» führt der Stadturnverein seinen Unterhaltungsabend durch.
21. In der St. Laurenzen-Kirche führt der Bach-Chor die Johannes-Passion von J.S. Bach auf.
22. An der Teufener Strasse wird das Hotel Continental eröffnet.
Der sanktgallische Grosse Rat stimmt der Volksinitiative für das integrale Frauenstimmrecht zu.
23. Der Grosse Rat befasst sich mit dem Voranschlag 1972. Dieser sieht in der ordentlichen Rechnung bei 463 970 000 Fr. Einnahmen ein Defizit von 4,7 Mio. vor.
24. Das diesjährige Kantonsschulkonzert ist ganz dem Werke Joseph Haydns gewidmet.
25. Die Vereinigung Neue Musik gibt ein Konzert, welches das Thema «Von der Sonate zum Instrumentaltheater» behandelt.
In Winkeln wird das neue Gebäude der Motorfahrzeugkontrolle eingeweiht.
- 43 Ostschweizer Künstler stellen im Stadttheater ihre Werke aus. An der Vernissage spricht Dr. H. Bauer.
27. Der Unterhaltungsabend der Stadtmusik findet beim Publikum ungeteilten Beifall.
28. Im zweiten Wahlgang der Ständeratswahl wird M. Eggenberger (soz.) mit 27 549 Stimmen gewählt, während auf den freisinnigen Kandidaten, Regierungsrat Dr. S. Frick, 21 960 Stimmen entfallen.



30. Der Gemeinderat erklärt eine Motion erheblich, welche die Erhaltung des Tröckneturms in der Lachen fordert.

Dezember

1. Im Historischen Verein hält Dr. phil. H. Berner einen Vortrag über «Die Veste Hohentwiel».
3. Das zweite Freitagssinfoniekonzert leitet Jean-François Monnard. Als Solist tritt der Cellist Nikola Berov auf. «Gefährdete wirtschaftliche Zukunft?» lautet das Thema, das im Rahmen der Veranstaltungen des Handels- und Industrievereins behandelt wird. An dem Gespräch, das von Dr. R. Bärlocher geleitet wird, beteiligen sich Prof. Dr. M. Weber, Dr. h.c. M. Schmidheiny, Dr. h.c. S. Schweizer, Verwaltungsratspräsident des Schweizerischen Bankvereins, sowie Dr. A. Fürer, Generaldirektor der Nestlé.
4. In einer Ausstellung im Historischen Museum zeigen Silvia Defraoui und Cherif Defraoui keramische Werke und Reliefs.
7. Abschied vom feldgrauen Rock. An der Wehrentlassungsfeier im «Uhler» wird der Jahrgang 1921 entlassen.
8. Der St.Galler Dr. K. Furgler wird als Nachfolger von L. von Moos in den Bundesrat gewählt.
Den dritten Kammermusikabend bestreitet das Trio Italiano d'Archi.
9. In der Reihe der Veranstaltungen der Kommission für staatsbürgerliche Vorträge hält Bürgerratspräsident

K. Buchmann einen Vortrag zum Thema «Grünzone und Erholungslandschaft als Aufgabe einer Bürgergemeinde».

Zum neuen Verkehrsdirektor mit Amtsantritt auf 1. Juli 1972 wählt der Vorstand des Verkehrsvereins den bisherigen Vizedirektor W. Boos. Als Vizedirektor wird K. Kern bestimmt.

12. Der St. Galler Kammerchor führt unter der Leitung von Werner Heim Bachs Weihnachtsoratorium auf.

Die Stimmbürger heissen die Vorlage des Stadtrats über die Ausrichtung eines 13. Monatsgehalts an das Gemeindepersonal mit 4892 Ja gegen 2360 Nein gut. Mit 5914 Ja gegen 1266 Nein wird das Projekt für eine Anreicherung des Grundwasserspiegels im Breitfeld angenommen.

In den Schulrat wird im Kreis West A. Schlatter mit 1499 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 764 gewählt.

13. An der Hochschule hält Prof. Dr. O. Sik seine Antrittsvorlesung, «Produktivität und Inflation in den Ostblockstaaten».

In der freisinnigen Frauengruppe skizziert Zürichs erste Stadträtin, Frau Dr. Emilie Lieberherr, ihren Aufgabenkreis.

14. Ein Freudentag. St. Gallen bereitet seinem neuen Bundesrat Dr. K. Furgler einen begeisterten Empfang. Im Mittelpunkt der Feier steht der Festakt auf dem Klosterhof mit Ansprachen von Landammann W. Herrmann und Bundesrat Dr. K. Furgler.

Im Stadttheater geht Carl Zuckmayers «Hauptmann von Köpenick» über die Bretter.

15. Der Gemeinderat verabschiedet den städtischen Voranschlag für das Jahr 1972, der mit einem Fehlbetrag von rund drei Millionen Franken rechnet. Der Steuerfuss wird von 180 auf 185 Prozent erhöht.

16. Es geht Weihnachten zu. Seit heute morgen warten auf verschiedenen öffentlichen Plätzen rund 10 000 Christbäume auf ihre Käufer.

Das dritte Abonnementskonzert wird von Mathias Aeschbacher dirigiert.

17. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Hochschulrat Privatdozent Dr. oec. A. Meier zum ausserordentlichen Professor für Volkswirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Finanzwirtschaft gewählt hat.

19. An der Weihnachtsfeier der Stiftung für das Alter halten A. Roulin und Pfarrer G. Bivetti Ansprachen.

25. Grüne Weihnachten. Wer über die Festtage dem Wintersport huldigen will, muss in höhere Regionen steigen.

30. Zum vollamtlichen Dozenten für Betriebswirtschafts-

lehre an der Hochschule wird Dr. oec. A. Hemmer gewählt.

Ferner werden drei neue Privatdozenten ernannt: Dr. iur. B. Kleiner für Bankrecht und verwandte Gebiete, Dr. iur. et lic. oec. A. Koller für Privat-, Wirtschafts- und Handelsrecht sowie europäisches Recht, Dr. rer. publ. H. Schmid für ausgewählte Gebiete der Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft.

31. Im Stadtkreis West machen am frühen Morgen «die wilde Mane mit em Römpel» dem alten Jahr den Garaus.

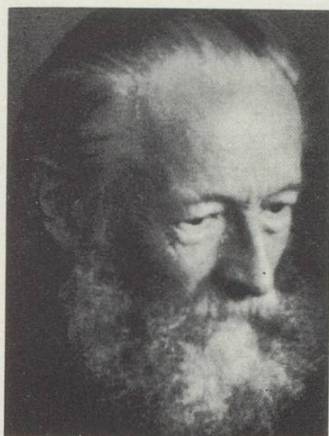
Im Stadttheater wird der Jahresschluss mit Ralph Benatzkys «Im weissen Rössl» in der Inszenierung von Kurt Rösler gefeiert.

Kurz vor Mitternacht verabschieden Bläser der Stadtmusik auf dem Laurenzenturm das alte Jahr.

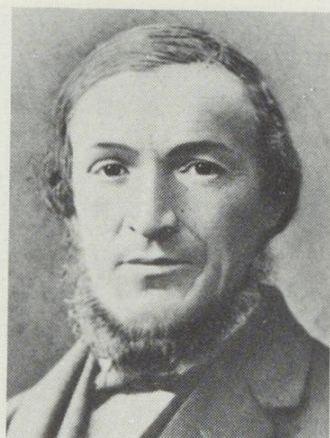
Nach mehr als 40jähriger Tätigkeit im Staatsdienst tritt der Sekretär des kantonalen Militärdepartements, Oberst E. Wegmann, in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt H. Hanselmann an.

Januar 1972

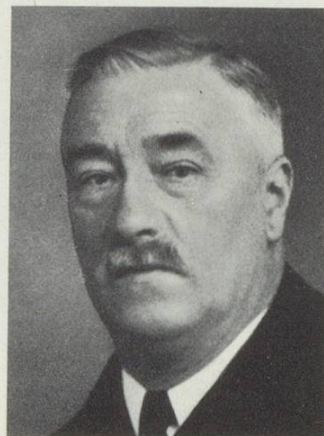
1. Ein Wechsel im Redaktionsstab des «Tagblatts». Nach 24jähriger Tätigkeit tritt aus Altersgründen der Bundesstadtrektor Dr. G.C.L. Schmidt von seinem Posten zurück. Sein Nachfolger ist Dr. H.R. Böckli.
4. Im Hotel Schiff findet ein Empfang statt zu Ehren von Dr. P. Coppini, der während über 3 1/2 Jahren in St. Gallen als italienischer Konsul wirkte.
6. Das vierte Abonnementskonzert mit Werken von J.S. Bach, W.A. Mozart, Maurice Ravel und Alberto Ginastera wird von Armin Jordan geleitet. Als Solistin tritt Hanneke van Bork (Sopran) auf.
8. Heute schliesst das Hotel Schiff an der Multergasse seine Tore für immer. Im Jahr 1798 taucht der Name «Zum Schiffli» erstmals in einem Kaufschuldbrief auf. Seit 1839 ist es im Besitz der Familie Glinz.
10. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Vorsteher des kantonalen Baudepartements, Regierungsrat Dr. S. Frick, auf Ende der laufenden Amtsdauer seinen Rücktritt aus der sanktgallischen Exekutive erklärt hat, der er während 22 Jahren angehört hat.
11. In der Tonhalle geben Brigitta Steinbrecher (Cembalo) und Heinrich Keller (Flöte) einen Bach-Abend.
Der Presse entnehmen wir, dass J. Geissmann, der Leiter des Globus, nach 41 Dienstjahren zurücktritt. Nachfolger ist B. Wider.
In St. Gallen wird eine kantonale Hilfsschullehrerkonferenz gegründet.
12. Im Historischen Verein behandelt Prof. Dr. H. Rein-



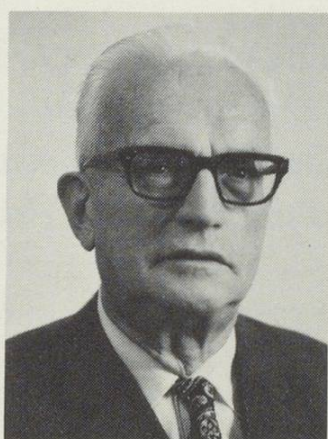
Salomon Schlatter
gest. 1922



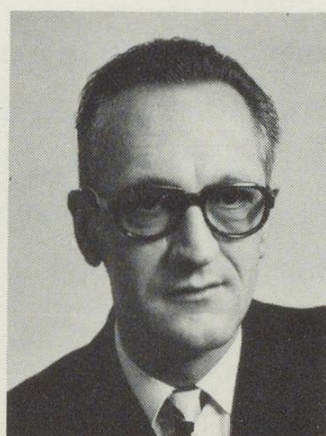
Theodor Schlatter
gest. 1911
übernahm 1884 die
Zimmerei und Schreinerei
von Georg Leonhard
Wartmann



Hektor Schlatter
gest. 1931



Theodor Schlatter



Gaspard Schlatter

Norm-Stahlzargentüren
Norm-Hohltüren
Kunststofftüren jeden Dessins
Mobile Trennwände
Serienmöbel
Innenausbau
Bauschreinerei
Lieferung in die ganze Schweiz

THEODOR SCHLATTER & CO. AG
Wassergasse 24, 9000 St.Gallen, Telefon 071 227401

Die Firmengruppe Grossenbacher besteht aus sechs selbständigen Aktiengesellschaften, die unter der Grossenbacher Holding AG in St.Gallen zu einem Verband zusammengeschlossen sind.

Unser Stammhaus, die Grossenbacher St.Gallen AG, wurde im Jahre 1881 gegründet. Daraus hat sich ein Firmenverband entwickelt, der bis heute etwa 550 Mitarbeiter beschäftigt.



Wir bauen Elektroinstallationen in Kernkraftwerken, planen Leitungs- und Versorgungsnetze oder installieren ein ganz gewöhnliches Einfamilienhaus.

Unsere Fabrikationsbetriebe produzieren elektrische Maschinen und Apparate, von Elektromotoren über Transformatoren und Verteilanlagen zu elektronischen Prozesssteuerungen.

Grossenbacher – ganz im Dienste der Elektrizität seit über 90 Jahren.

GROSSENbacher UNTERNEHMUNGEN

Oststrasse 25, 9006 St.Gallen, Telefon 071 2631 41



Paul Alfred Müller
dipl. Bauing. ETH

Seit dem Hinschied von Hermann Stutz im August 1971 vertritt Paul Alfred Müller, dipl. Bauing. ETH, den Verwaltungsrat als Vizepräsident und Delegierter in der Führung unseres Unternehmens.

Die direkte Geschäftsleitung liegt in den Händen von Otto Kleiner, dipl. Baumeister. Er wird unterstützt durch den kaufmännischen Leiter Alois L. Benz, die Prokuristen Hans Stumpf, August Fässler und Hermann Edelman sowie durch eine grosse Zahl tüchtiger Mitarbeiter aller Stufen.

Wir alle freuen uns, an der baulichen Entwicklung unserer schönen Stadt durch gute, seriöse Arbeit tatkräftig mithelfen zu dürfen.

STUTZ + RUDORF AG Bauunternehmung
Notkerstrasse 42, 9000 St.Gallen, Telefon 071 247565



Teamwork im Schützengarten

Vom Hopfen und vom Malz, vom Wasser und von der Hefe ist es ein langer Weg, bis das köstliche Schützengarten-Bier in einer heimeligen Wirtschaft, am trauten Familientisch oder während der wohltuenden Arbeitspause durch die Kehle des Durstigen rinnt. Es geht auch im Schützengarten nicht ohne die lückenlose und harmonische Zusammenarbeit tüchtiger Fachleute. Auf unserm Bild ist eine « Lagebesprechung » festgehalten, an der (von links nach rechts) der Hausarchitekt Robert Reimann, der technische Direktor Adolf Kurer, der kaufmännische Direktor Joachim Stäheli, der Verkaufsleiter Hans Schnetzer und der für die Güte des Biers am meisten verantwortliche Braumeister Fritz Vorreiter im Sudhaus eben ein gemeinsames Problem erörtern.

Ob sie wohl gerade darüber diskutieren, wieviel Freunde das schmackhafte Starkbier « Gallusbräu » unter den Feinschmeckern gefunden hat? Wie alle andern Biere wird es jederzeit ins Haus geliefert durch die

BRAUEREI SCHÜTZENGARTEN AG

St.Gallen, Telefon 071 247524

hardt das Thema: «Das Strassburger Münster, eine Kathedrale zwischen zwei Nationen».

13. Festliche Stunden im Stadttheater. Aus Anlass seines 75. Geburtstages wohnt Carl Zuckmayer mit seiner Gemahlin der Aufführung «Der Hauptmann von Köpenick» bei. Der Abend gestaltet sich zu einer von herzlicher Freundschaft getragenen Kundgebung für den Dichter.

In der Cafeteria am Sternacker wird eine Ausstellung mit Werken von Fridolin Trüb eröffnet.

14. Max Lang dirigiert das dritte Freitagssinfoniekonzert. Als Solist an der Orgel wirkt Marcel Schmid mit.
15. Der Unterhaltungsabend des KTV im «Schützengarten» vereinigt Activitas und Altherren mit ihren Angehörigen zu einigen Stunden der fröhlichen Unterhaltung.
16. Im Stadttheater gastieren René Deltgen, Christian Quadflieg, Renaté Grosser, Günter Strack, Karl-Heinz Staudenmayer und Anita Lohner mit Arthur Millers Drama «Blick von der Brücke».

Das Familienkonzert der Knabenmusik unter der Lei-

Das Hotel Schiff vor dem Abbruch



tung von Rolf Stengel vereinigt 1100 dankbare Zuhörer im «Schützengarten».

Die St.Galler Bühne gibt im «Uhler» die Dialektkomödie «s Hörrohr».

18. In der Kellerbühne gastiert Hanns Dieter Hüsch mit «Enthauptungen».

In einem von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft veranstalteten Podiumsgespräch befasst sich Dr. H. G. Graf mit Entwicklungsperspektiven der schweizerischen Landwirtschaft.

19. Ein voller Erfolg ist der Dichterlesung von Peter Handke in der Hochschule beschieden.

20. Wie der Presse entnommen werden kann, hat die Arbeitsgemeinschaft für Umweltschutz beim Bundesrat eine Petition mit rund 15000 Unterschriften eingereicht, die sich gegen die beschlossene Linienführung der SN1 richtet. Die Petenten fordern eine totale Nordumfahrung der Stadt St.Gallen.

Wolfgang Schneiderhahn (Violine) und Walter Klien (Klavier) spielen im vierten Kammermusikkonzert Werke von Brahms, Dvorák, Bartók und Schubert.

Einer Mitteilung des Bürgerrats ist zu entnehmen, dass alt Reallehrer H. Brunner, Goldach, als Konservator des Prähistorischen Museums altershalber zurückgetreten ist. An seiner Stelle übernimmt die Kantonsarchäologin Dr. Irmgard Grüninger nebenamtlich die Betreuung dieser Museumsabteilung.

In der Studiobühne gastiert Peter W. Loosli mit seinem Marionettenspiel «Der kleine Prinz».

21. Premiere im Stadttheater mit Jean Anouilh's «Walzer der Toreros».

An der Schlussfeier der Ausbildungsgruppe 1969/71 der ZbW sprechen Kantonsrat G. Schlatter und A. Thalmann.

22. Der 85. Bentele-Ball – es wird der letzte sein – ist wiederum für alle Teilnehmer ein Erlebnis.

23. Endlich! Mit 26282 Ja gegen 13938 Nein heissen die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen die Novelle zur Kantonsverfassung gut, welche das Frauenstimm- und -wahlrecht in Kantons- und Gemeindeangelegenheiten vorsieht. Der Grossratsbeschluss über einen Staatsbeitrag an die Melioration in Sennwald wird mit 27322 Ja gegen 11771 Nein genehmigt.

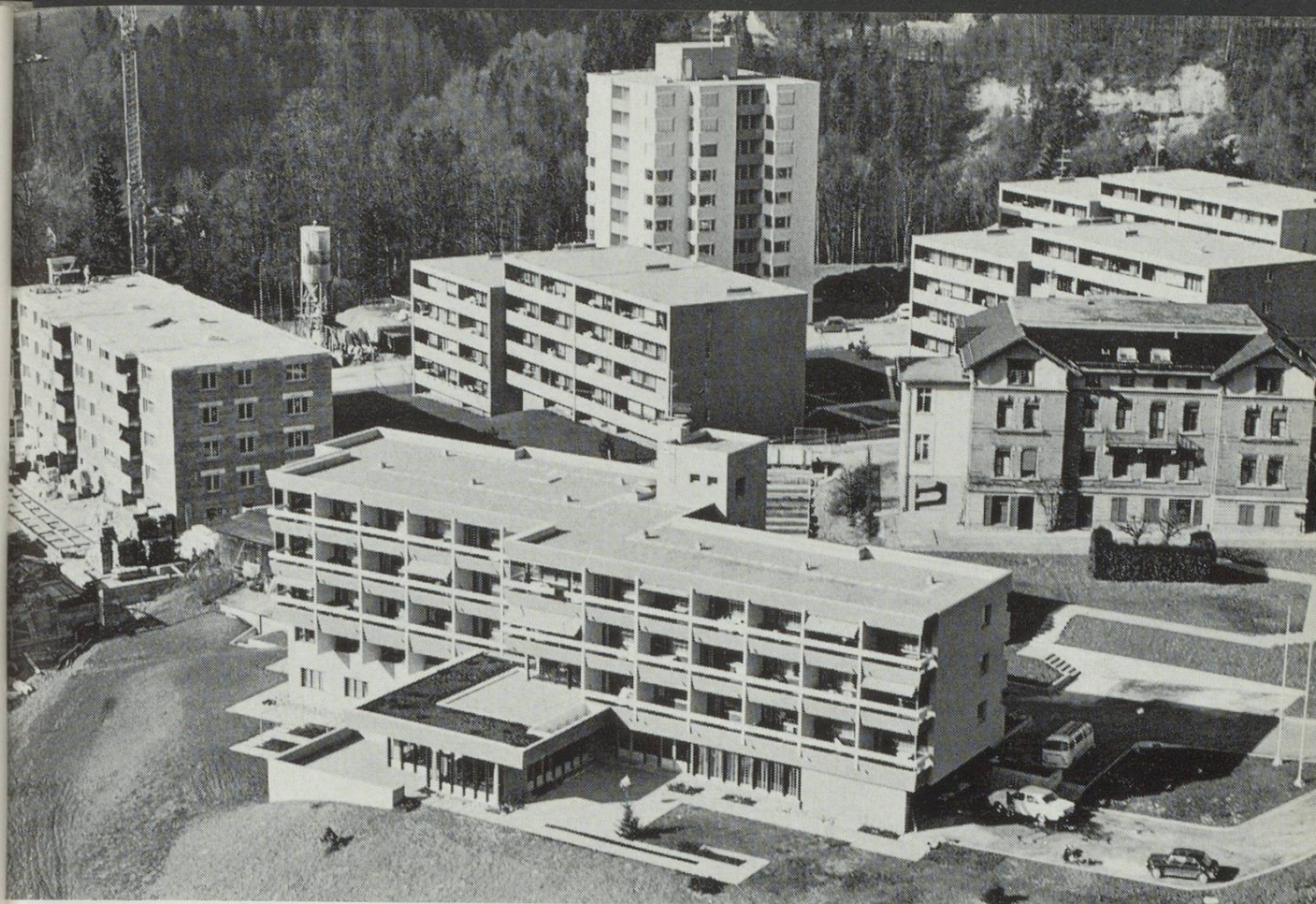
Abschied von der Zionskapelle an der Kapellenstrasse 6. Die Mitglieder der Methodistengemeinde versammeln sich zu ihrem letzten Gottesdienst in ihrem Kultusgebäude, das im Jahre 1875 erstellt wurde und jetzt abgebrochen wird. Der Neubau soll neben dem Gottesdienstraum auch 30 Alterswohnungen enthalten.

Die Zionskapelle
muss einem Neubau
weichen



24. Bischofsvikar Dr. I. Fürer spricht in der Freien Protestantischen Vereinigung über «Synode 72 – eine Reformbewegung in der katholischen Kirche der Schweiz».
25. «Alberto Giacometti, der existenzialistische Bildhauer?», lautet das Thema, das Dr. C. Huber, Direktor der Berner Kunsthalle, im Kunstverein behandelt.
26. Im Historischen Verein erläutert Dr. C. Gruber den Aufbau der schweizerischen Wirtschaftsmacht.
27. Das fünfte Abonnementskonzert, das traditionelle orchesterfreie Konzert und zugleich das zweite Klubhauskonzert, beschreitet diesmal mit dem Philip-Jones-Brass-Ensemble neue Wege.
28. Im Waaghaus werden 78 Unteroffiziersanwärter der Inf UOS 7 zu Korporalen befördert.
29. Im Historischen Museum eröffnet Konservator R. Hanhart eine Gedächtnisausstellung für Diogo Graf.
Bundesrat Dr. K. Furgler ist infolge seines Eintritts in die oberste Landesbehörde aus dem Hochschulrat ausgeschieden. Der Regierungsrat wählt an seiner Stelle als Vertreter des Kantons im Hochschulrat Ständerat Dr. P. Hofmann.
Der ACS-Ball im «Schützengarten» ist auch dieses Jahr ein bemerkenswertes gesellschaftliches Ereignis.
Die Vereinigung der Lehrer für Maschinenschreiben und Bürotechnik hält in St. Gallen ihre Jahrestagung ab.
31. Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Th. Leuenberger behandelt das Thema «Geschichte und Futurologie». Der Mieterverein hält unter dem Vorsitz von Kantonsrichter H. Zeller im «Ekkehard» seine Hauptversammlung ab.

1. Der Gemeinderat wählt zu seinem neuen Präsidenten H. Schnellmann. Vizepräsident wird K. Stehle. Im Mittelpunkt der Sitzung steht eine lange Debatte über die umstrittene Erschliessung des Gebiets Oberhofstetten.
2. Bald wird mit dem Bau der Fussgängerunterführung am Brühltor begonnen. Die Arbeiten an diesem zentralen Platz bedingen verschiedene einschneidende Massnahmen in bezug auf die Umleitung des privaten Motorfahrzeugverkehrs und der Linienführung der Trolleybusse; so muss die Linie nach Heiligkreuz vorübergehend auf Autobusbetrieb umgestellt werden.
Im Mittelpunkt der diesjährigen Dozentenkonferenz der Hochschule steht das Referat von Prof. Dr. J. Piquet über «Bildung und Ausbildung».
In einer kleinen Feier wird der Neubau des Altersheims Sömmerli eröffnet.
4. Premiere im Stadttheater mit Eugen d'Alberts Oper «Tiefland».
Gleichzeitig findet in der Tonhalle der fünfte Kammermusikabend mit dem Smetana-Quartett statt. Die «Kulturkoordination» hat diesmal nicht geklappt.
Der Betriebsabend der Stadtwerke vereinigt rund 300 Mitarbeiter im «Schützengarten». Nach der Ehrung von Jubilaren werden die Betriebsangehörigen von Dir. W. Gut über die langfristigen Ziele des Gas-, Wasser- und des Elektrizitätswerks orientiert.
5. Jubel herrscht im Schweizerland. Die junge Flumserin Marie-Theres Nadig gewinnt die Goldmedaille in der Damen-Skiabfahrt an den Olympischen Winterspielen in Sapporo. Landammann W. Herrmann schickt ein Glückwunschtelegramm der St. Galler Regierung.
Am TCS-Ball im «Schützengarten» nehmen wiederum gegen 1000 Personen teil.
6. Gastspiel der Zürcher Schauspieltruppe im Stadttheater mit Yeldhams «Auf und davon».
Das Orchester der Musikfreunde gibt im Kirchgemeindehaus Grossacker unter der Leitung von Jörg Ger-
mann ein Konzert.
7. Die Antrittsvorlesung von Prof. Dr. E. Brauchlin ist dem Thema «Entscheidungslehre, Systemdenken und Betriebswirtschaftslehre» gewidmet.
Der Grosse Rat tritt zu einer ausserordentlichen Session zusammen. Eine lange Debatte löst die Revision des Ladenschlussgesetzes aus.
8. Am zweiten Sitzungstag befasst sich der Grosse Rat vor allem mit dem siebenten Strassenbauprogramm.
9. Im Historischen Verein spricht Minister Dr. A. Zehnder über «Schweizerische Aussenpolitik während und nach dem zweiten Weltkrieg».



Der Neubau des
Altersheims Sömmerli

Der Grosse Rat beschliesst den Bau einer dritten Landkantonsschule in Heerbrugg.

10. Schmutziger Donnerstag. Es finden verschiedene Maskenbälle statt. Im Mittelpunkt der St.Galler Fasnacht steht die Maskenparade im Stadtzentrum.
11. Das vierte Freitagssinfoniekonzert unter der Leitung von Armin Jordan bringt Werke von Jost Meier, Josef Haydn, Maurice Ravel und Manuel de Falla.
Ein Freudentag in der Offizin Zollikofer & Co. AG. Der Seniorchef der Firma, Hans W. Zollikofer, feiert seinen 70. Geburtstag. Am Abend treffen sich die Angehörigen des Betriebs mit dem Jubilar im grossen Saal des «Schützengarten» zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier.
12. Eine Delegiertenversammlung der freisinnigen Kantonalpartei schlägt als Regierungsratskandidaten Rektor Dr. W. Geiger und Vorsteher E. Rüesch vor.
Die Premiere im Puppentheater des Stückes «D'Lismerhäx» unter der Regie von Dr. H. Hiller wird zu einem grossen Erfolg.
13. Anstelle des frühern Kinderfasnachtsumzugs führen die St. Geörgler Stegreifmusikanten im «Schützengarten» einen Kinderfasnachtball durch, der allgemeine Anerkennung findet.

Hochbefriedigt ist man im Schweizerland von den Leistungen unserer Sportler an den Olympischen Spielen

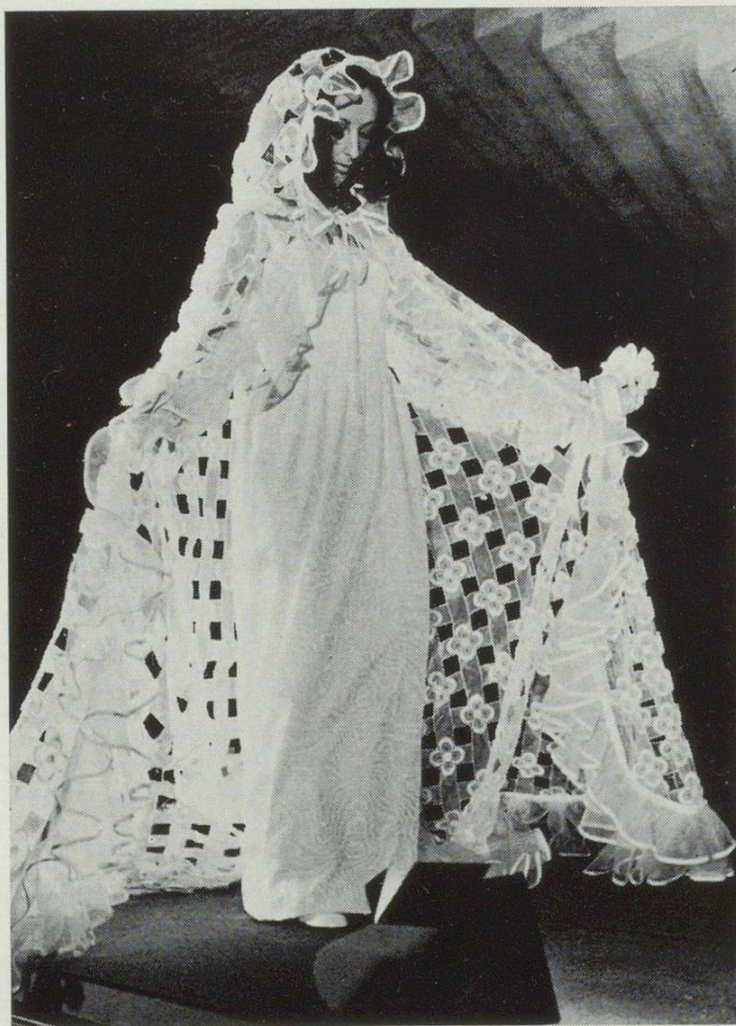
in Sapporo. Vier Goldmedaillen und je drei Silber- und Bronzemedailles sind das Fazit.

14. In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht Prof. Dr. E. Jüngel, Tübingen, über «Den Menschen und den Tod».

16. Der Presse ist zu entnehmen, dass Dr. H. Popp, Vizedirektor der Abteilung für Landwirtschaft im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, die Leitung des Seminars für Agrarpolitik und Agrarrecht an der Hochschule St. Gallen übernommen hat. Er wird Nachfolger von Prof. Dr. W. Gasser, der nach Erreichen der Altersgrenze zurückgetreten ist.

Heute ist der Tag des offiziellen Baubeginns für die Fussgängerunterführung beim Brühltor. Zahlreiche Verkehrsumleitungen sind notwendig, damit das Werk rasch vorangetrieben werden kann. Die Buslinie ins Neudorf fährt seit heute südlich des Waaghauses, die Linie nach Heiligkreuz wird mit Autobussen durch die Goliathgasse geleitet.

17. Zum elften Rencontre der jungen Mode, das von der Exportwerbung für Schweizer Gewebe und Stickereien durchgeführt wird, treffen sich junge Modetalente aus Liverpool, Paris, Rom, Wien, Kopenhagen, Barcelona,



Arnhem, München, Tokio und Bern zu einem fröhlichen Wettbewerb im Stadttheater.

Das sechste Abonnementskonzert sieht Dean Dixon am Dirigentenpult. Solist ist Valentin Gheorghiu (Klavier).

18. Wechsel im Präsidium des FC Brühl: F.Reich löst W.Lenggenhager ab, der während 4½ Jahren das Vereinsschiff gesteuert hat.

19. Höhepunkt und Ausklang des 11. Rencontre: An einem Galaabend im Stadttheater, der von der Eurovision ausgestrahlt wird, findet die Übergabe des St.Galler Modepreises, gestiftet vom Verlag der Textil-Revue, statt. Im ersten Rang steht die Escuela de artes y técnicas de la moda in Barcelona.

20. Der Kantonale Lehrerengesangsverein führt in der Tonhalle unter Leitung seines Dirigenten Paul Schmalz Joseph Haydns «Jahreszeiten» auf.

«Ausbrecherkönig» Kurt Dörig, der im Kriminalgefängnis in Untersuchungshaft war, macht mit einem neuen Ausbruch wieder von sich reden.

22. Der Gemeinderat beschliesst eine Erhöhung der Schulgelder für auswärtige Schüler, die Stadtschulen besuchen.

In der Kellerbühne gastieren Andres Bossard und Bernie Schürch mit dem Masken- und Narrenspiel «Verlor und Vorher».

24. Am sechsten Kammermusikabend dirigiert Erich Schmid. Es tritt der Bariton Kurt Widmer auf. Gespielt werden Werke von Robert Sutter, Paul Müller und Othmar Schoeck.

25. Premiere in der Studiobühne mit Peter Tersons «Mooneys Wohnwagen».

Im Krematorium Feldli nimmt eine grosse Trauergemeinde Abschied von alt Polizeihauptmann Paul Grüninger, dem Retter von über 2000 jüdischen Flüchtlingen aus Österreich im Jahre 1938.

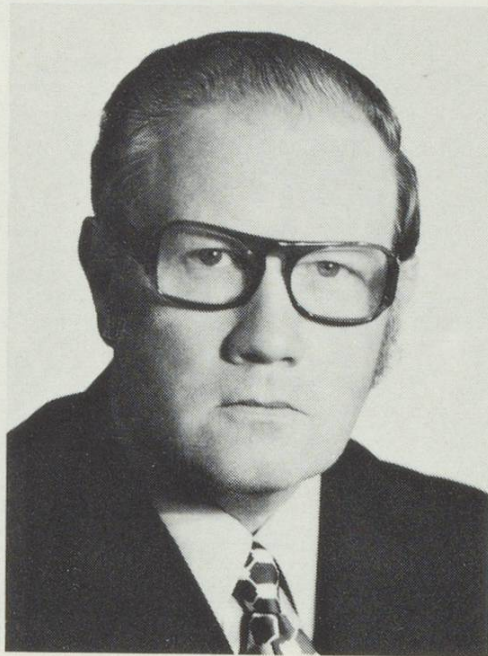
26. Die türkische Pianistin Hülia Saydam gibt in der Tonhalle einen Chopin-Abend.

Der FC St.Gallen lädt seine Freunde und Gönner zu einem Unterhaltungsabend in den «Schützengarten» ein.

700 Winterthurer besuchen die Aufführung «Show Boat» im Stadttheater.

28. Die Premiere von Jean-Claude Grumbergs «Morgen, ein Fenster zur Strasse» löst beim Publikum zwiespältige Reaktionen aus.

1. Die Stadtpolizei führt den Funkpatrouillendienst «rund um die Uhr» ein.
2. Im siebenten Kammermusikabend tritt die Pianistin Annie Fischer auf.
In der Kathedrale geben Bernard Reiniger, Christoph Wartenweiler und Hans Pulver, die Preisträger des vom Fernsehen durchgeführten Wettbewerbes für junge Organisten, einen Orgelabend.
Eine traurige Bilanz: Der Presse ist zu entnehmen, dass im Jahre 1971 in der Stadt St.Gallen 14 Menschenleben als Opfer des motorisierten Verkehrs zu beklagen sind.
3. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache spricht Dr. F. Kurer zum Thema «Österreichischer Roman – Österreichische Gedanken».
4. Das Konzert der Musikgesellschaft St.Georgen im «Adler» findet beim Publikum kräftigen Beifall.
Der Feldweibelverband St.Gallen-Appenzell führt in St.Gallen seine Hauptversammlung durch.
5. Der Kantonale Frauenturnverband feiert unter dem Vorsitz von Frau Martha Krämer im Stadttheater sein 50-Jahr-Jubiläum.
Gleichzeitig führt in der Studiobühne unter der Leitung von alt Stadtpräsident Dr. P. Kopp (Luzern) der Schweizerische Bühnenverband seine Hauptversammlung durch.
6. Eine ausserordentliche Kirchgenossenversammlung wählt Pfarrer P. Grunder (Kreuzlingen) zum neuen Seelsorger zu St.Laurenzen.
8. Im Historischen Verein behandelt Dr. W. Drack das Thema «Der römische Gutshof von Seeb ZH und die übrigen römischen Siedlungen der Ostschweiz».
10. Im Stadttheater findet die Premiere von Ravels «L'heure espagnole» und Prokofieffs «Romeo und Julia» statt.
11. Der St.Galler Clown und Pantomime Pic erntet in der Kellerbühne Stürme des Beifalls.
An der Diplomfeier des Abendtechnikums hält Landammann W. Herrmann die Festansprache.
Eine grosse Trauergemeinde nimmt in der St.Laurenzen-Kirche Abschied vom Vorsteher des kantonalen Polizeidepartements, Regierungsrat F. Vetsch, der völlig unerwartet mitten in seiner Tätigkeit einer Herzkrise erlag.
13. Eine ausserordentliche Synode der Evangelischen Landeskirche des Kantons St.Gallen versammelt sich im Grossratssaal zur Beratung einer neuen Kirchenverfassung.
Dr. phil. Th. Leuenberger, Extraordinarius an der Hochschule, wird zum Ordinarius für Geschichte der



Alfons Keller

In unseren drei Abteilungen: Metallbau, Spenglerei und sanitäre Anlagen, sind nur ausgewiesene Fachkräfte beschäftigt.

Die Planung erfolgt stets nach neuesten Erkenntnissen, und unsere langjährigen, bestqualifizierten Arbeiter sorgen für deren fachgemässe, beste Verwirklichung.

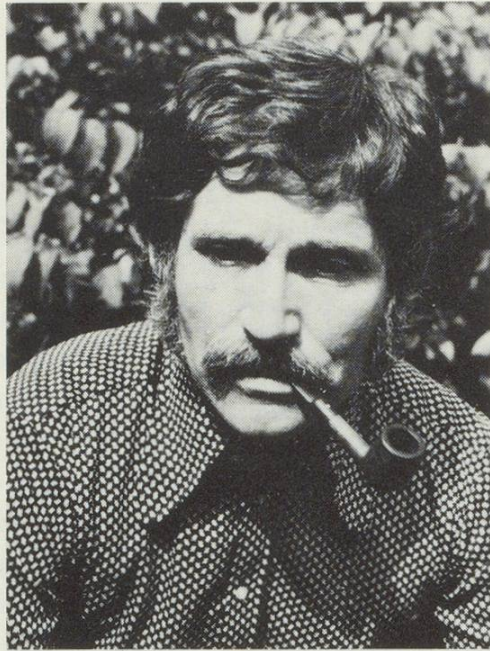
Unser Ziel und Bestreben ist seit Jahrzehnten, dem Kunden eine erstklassige Arbeit zu kostengerechten Preisen zu bieten – profitieren auch Sie davon.

KELLER METALLBAU UND SPENGLEREI

St. Jakob-Strasse 11, St. Gallen, Telefon 071 248233

KELLER-SANITÄR AG

Buchentalstrasse 27, St. Gallen, Telefon 071 252522

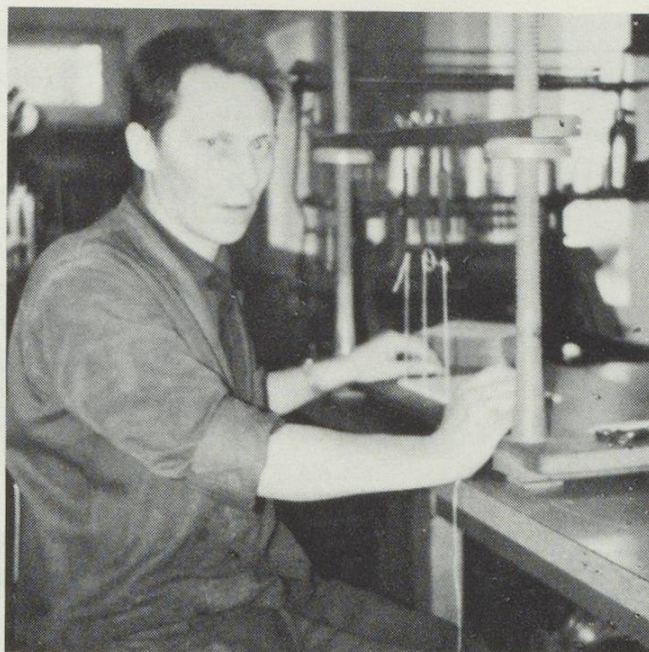


Toni Boesch

Das ist der leitende Chef in unserer Firma, welche von ihm anno 1957 gegründet wurde. Als ausgewiesener Fachmann bestimmt er seit 15 Jahren das Geschick des Betriebes, organisiert für seine Belegschaft alles bis aufs Wetter und bemüht sich persönlich um die Anliegen und Wünsche einer anspruchsvollen Kundschaft. Eine gut durchdachte Planung auf neuzeitlicher Basis ist sein besonderes Anliegen, und in seinen Arbeitsräumen im Herzen unserer Stadt arbeitet er an Projekten für exklusive Wohngärten, Schulhausumgebungen, Sportplätze, Kindergärten, Schwimmbäder, Friedhöfe und Friedhoferweiterungen usw., bereit, auch für Sie Ihr Problem um Garten und Umgebung zu lösen.

TONI BOESCH *Gartenarchitekt SWB*

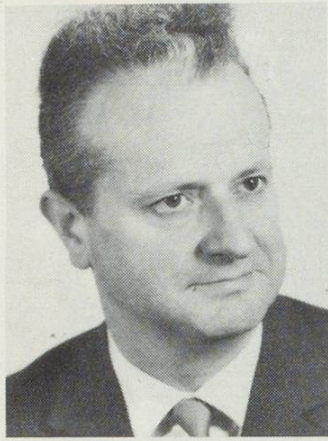
Rorschacher Strasse 15a, 9000 St.Gallen, Telefon 071 24 92 20



Ernst Sauda

*Buchbinder Sauda sagt's den Kunden:
Die « Gallus-Stadt » von Hand gebunden,
das gab's wohl früher, heut nicht mehr –
der Fortschritt schreitet vor uns her.
Möcht aber einer sein Werk nicht « vom Band »,
buchbindert's ihm Sauda kunstvoll « von Hand »!*

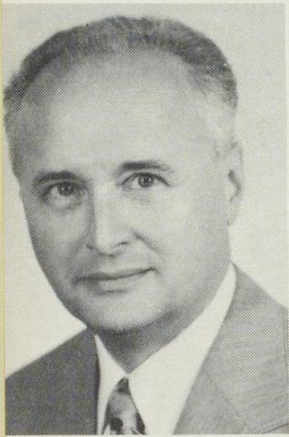
ERNST SAUDA *Buchbinderei*
Zürcher Strasse 233, 9014 St.Gallen, Telefon 071 27 44 19



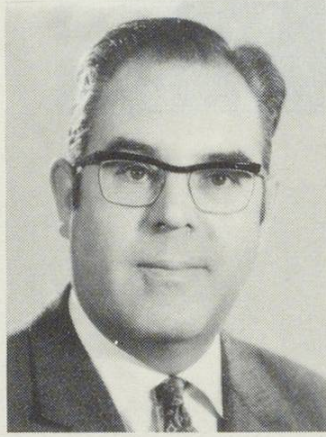
Hans Engel
Direktor



Anton Dreier
Direktor



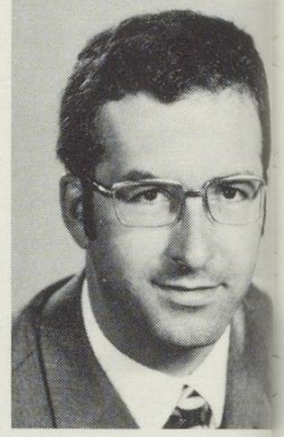
Carl Akermann
Vizedirektor



Kurt Höhener
Vizedirektor



Samuel Hunziker
Vizedirektor



Heinz Müller
Vizedirektor

Als Universalbank sind wir in der Lage, Ihnen ein reiches Angebot an Dienstleistungen zu unterbreiten. Wenden Sie sich daher mit Ihren mannigfaltigen bankmässigen Problemen an uns. Unsere Direktionsmitglieder und ihre Mitarbeiter freuen sich, Sie persönlich betreuen und individuell beraten zu dürfen.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

St. Leonhard-Strasse 24, 9001 St. Gallen, Telefon 071 23 16 12



neuesten Zeit sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte befördert.

Erstmals Lehraufträge werden erteilt an: Dr. rer. publ. H.P. Christen, Dr. oec. F. Jaeger, Dr. oec. A. Keel, Dr. phil. A. Kilchenmann und Dr. iur. U. Ch. Nef.

Zum ausserordentlichen Professor für Operations Research wird Privatdozent Dr. oec. P. Stähly gewählt.

16. Das siebente Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Armin Jordan. Solistin ist die Pianistin Maria Tipo.

Im Historischen Museum eröffnet Dr. F. Meyer, Direktor des Basler Kunstmuseums, eine Ausstellung mit Handzeichnungen von Paul Cézanne.

17. Vor dem Regierungsgebäude empfängt Regierungsrat E. Koller eine Schulklassse aus Lausanne. Diese ist die Siegerin eines Wettbewerbes im Zusammenhang mit der Präsenz St. Gallens am letztjährigen Comptoir. Als Preise winkte den jungen Freunden aus dem Welschland eine Fahrt durch das St. Gallerland.

18. Stürme der Begeisterung löst der Klavierabend von Arthur Rubinstein in der Tonhalle aus.

Die Zauberkünstler aus der ganzen Schweiz treffen sich in St. Gallen zu ihrer Jahrestagung und geben im «Eckehard» Kostproben ihres Könnens.

Der Schulschluss naht. 40 Absolventen der Kantonschule können in einer kleinen Feier ihr Handelsdiplom in Empfang nehmen. Die Ansprache hält Prof. J. Vollmeier.

19. Bei den Erneuerungswahlen in den sanktgallischen Grossen Rat erzielt die CVP erstmals die absolute



Ein Bijou unserer Stadt: das Haus Kugelgasse 4 vom Hofe aus gesehen

Mehrheit im Kanton. Im Bezirk St.Gallen werden gewählt:

CVP: H. Stehle, Dr. L. Duft, W. Pillmeier, Pia Oberholzer, Dr. med. B. Notter, Dr. U. Gueng, R. Gschwend, A. Fischer, J. Meli, F. Rüdisühli, Vreni Koller, A. Spirk, R. Romanin, K. Schwizer, E. Kurath.

SP: Dr. P. Steiner, H. Zeller, G. Baumgartner, A. Kamm, Dr. B. Roth, C. Zinsli, Dr. H. Christen.

LdU: Dr. L. Uffer, R. Ammann, G. Noto, Prof. Dr. R. Albonico.

EVP: R. Bangerter.

FdP: Dr. iur. Heidi Seiler, Dr. phil. R. Schatz, F. Bruderer, Dr. med. H. Städeli, G. Schlatter, Prof. Dr. R. Dubs, Dr. iur. H. Brunner, Dr. iur. H. Schreiber, Dr. med. Margrit Tobler, B. Vetsch, Dr. oec. L. Gehringer.

Rep: K. Troy, H. Eggenberger.

Die «Bühne 64» führt im Stadttheater Horvaths Komödie «Zur schönen Aussicht» auf.

20. In der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt Pfarrer H. Blanke das Thema «Die Gottesfrage in der modernen Literatur».
21. Der Gemeinderat bewilligt den Stadträten eine Gehaltsaufbesserung. Die jährliche Grundbesoldung soll in Zukunft 72 000 Fr. betragen.
22. «Die Parteien in der schweizerischen Innenpolitik des 20. Jahrhunderts», so lautet das Thema, mit dem sich R. Reich im Historischen Verein auseinandersetzt.
24. Aus Anlass des 80. Geburtstages von alt Stiftsarchivar Dr. P. Staerkle findet im Musiksaal des Stiftsgebäudes eine Feier statt. Die Laudatio hält Dr. J. Duft. Namens des Katholischen Administrationsrats spricht Dr. U. Cavelti. Regierungsrat E. Koller überreicht dem Jubilar eine Festschrift, an der 16 namhafte Historiker mitgearbeitet haben.
26. Das diesjährige Palmsonntagskonzert des Stadtsängervereins Frohsinn unter der Leitung von Etienne Krähenbühl wird von den Rezensenten als Spitzenleistung gewürdigt. Zur Aufführung gelangt Dvoráks «Requiem». Als Solisten wirken mit: Hanny Rutishauser, Sieglinde Wagner, John Mitchinson und Peter Lager.
27. In der Galerie Raubach wird eine Ausstellung mit Zeichnungen des St.Gallers J.B. Isenring (1808–1868) eröffnet.
Der Hauseigentümerverband der Stadt St.Gallen hält seine 79. Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Kantonsrat F. Bruderer ab. Dr. R. Bärlocher referiert über die neuen Mieterschutzbestimmungen.
28. In einer Doppelsitzung nimmt der Gemeinderat die erste Lesung einer neuen Gemeindeordnung in Angriff.

29. Schulschluss. Dem Schlussingen des Talhofs und des Bürglis kommt diesmal besondere Bedeutung zu, nimmt an diesem Tag doch Musikdirektor P. Juon vom Bürgli Abschied, wo er seit 1935 wirkte. Unter den zahlreichen Rücktritten im Lehrkörper in unserer Stadt seien an dieser Stelle die der beiden Kantonsschullehrer Dr. W. Egloff und Dr. S. Schmidli erwähnt.

An der Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins löst B. Zimmerli F. Fischbacher im Präsidium ab.

31. Zum Abschluss des diesjährigen Zyklus der Tablater Konzerte werden in der evangelischen Kirche Heiligkreuz Werke von Michael Haydn und W.A. Mozart aufgeführt. Die Ausführenden sind: die Tablater Solistengemeinschaft mit Rosy Oelke, Anna Wöhrle, Fredy Messmer, Wolfgang Pailer und Remo Clematide, das verstärkte Glarner Musikkollegium. Die Gesamtleitung hat Marcel Schmid.

April

1. Mit dem heutigen Tag beginnt der neue Polizeieinsatz der Kantonspolizei in der Nacht für die Bezirke St. Gallen (ohne Stadt) und Rorschach. Die Neuerung besteht vor allem darin, dass in der Zeit von 19 bis 7 Uhr ein mit zwei Beamten besetztes Patrouillenfahrzeug im Einsatz steht.

2. Ruhige Ostern. Der Sonntag ist nass und unfreundlich, der Ostermontag wartet jedoch mit sommerlichen Temperaturen auf.

6. Im Kleinen Tonhallesaal gibt das «Concerto St. Gallen» mit der Pianistin Doris Mäser ein Konzert.

7. Der Gemeinderat setzt die erste Lesung des Entwurfs für eine neue Gemeindeordnung beim Titel «Schulwesen» fort. Die Einführung des Proporzwahlverfahrens für den Schulrat und die Öffentlichkeit der Schulratverhandlungen sind die beiden Punkte, die am meisten zu reden geben.

Die Schweizerische Müllereifachschule kann auf ihr 15jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verein ehemaliger Müllereifachschüler führt in St. Gallen eine Weiterbildungstagung durch, die ein Jubiläumsbankett und ein Ball abschliessen.

10. Unter der Leitung von Dr. R. Schatz führt der Handels- und Industrieverein ein Podiumsgespräch, das dem Thema «Sinn und Unsinn der Unternehmungskonzentration» gewidmet ist. Gesprächsteilnehmer sind Prof. Dr. E. Küng, Dr. O. Reck, Dr. F. Luterbacher, P. Kiefer und Dr. B. Gruber.

An der Hochschule beginnt ein Kurs über interkantona- und internationales Steuerrecht.



Rolf Hedinger
Firmeninhaber

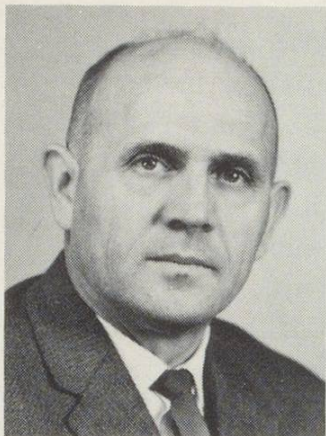
Hedinger

*Leistung durch 20jährige Erfahrung.
Beweglich durch modernsten Maschinenpark.*

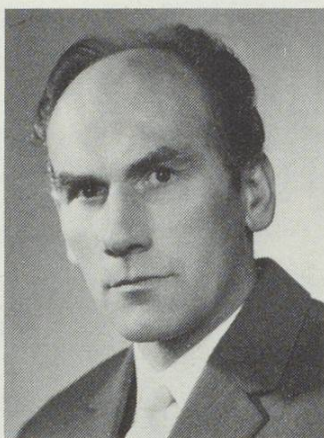
HEDINGER

*für Erdbewegungen
Abbrucharbeiten
Kieslieferungen*

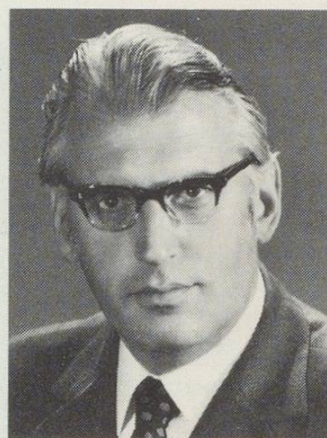
*Hochwachtstrasse 30
9000 St.Gallen
Telefon 071 27 15 97*



Hugo Oettli
Inhaber



Hans Kleiner
Geschäftsführer



Leo Koller
Prokurist

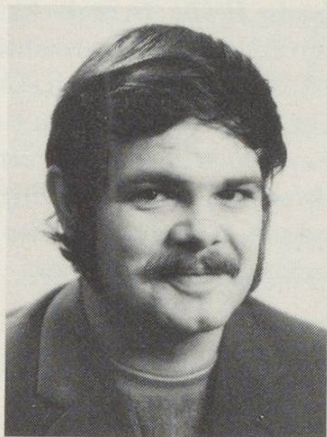
Wir sind ein Bauunternehmen, dessen Grösse es noch erlaubt, dem Kunden eine individuelle Beratung und Planung bieten zu können.

Unser Spezialgebiet ist der Hochbau. Wir haben eine grosse Erfahrung in allen vorkommenden Hochbauarbeiten sowie Hochhausbauten und Gesamtüberbauungen, dies belegen uns beste Referenzen. Die grosse und zufriedene Bauherrschaft erfüllt uns mit Stolz.

Es würde uns freuen, mit Ihnen demnächst Ihr Bauvorhaben besprechen und planen zu dürfen.

HUGO OETTLI Baugeschäft

Lukasstrasse 60, 9016 St.Gallen, Telefon 071 24 38 30



Marcel Gertsch



Peter Sommerhalder

Dass Service bei uns kein leeres Wort ist, dafür sorgen die Herren Peter Sommerhalder und Marcel Gertsch. Mit ihren blauen Servicewagen sind sie in unserer Stadt schon bekannte Mitarbeiter der Firma Kreis.

Wenn's pressiert: Die Wagen sind mit Autoruf ausgerüstet und können so rasch disponiert werden. Auch ausserhalb der normalen Arbeitszeit stehen wir in Notfällen zu Ihrer Verfügung.

HEINRICH KREIS

Moosstrasse 52, 9001 St.Gallen, Telefon 071 27 23 11

Filiale Nationalstrasse 26, 8280 Kreuzlingen

Filiale Bahnhofstrasse 23, 9424 Rheineck



Unser *Hauptkassier Egidio Rezzonico* kam 1938 aus dem sonnigen Tessin zu uns und beabsichtigte, nur ganz kurze Zeit im rauhen Norden zu bleiben. Doch die St.Galler und der tägliche Umgang mit ihnen am Bankschalter gefielen ihm dermassen, dass er in der Gallusstadt Wurzeln schlug. Die Kunden wiederum schätzen seine flinke, aufmerksame Bedienung und sein stets freundliches Wesen. Auch für Sie steht er jederzeit auf seinem Posten.



Unsere *Hostess Ursula Nuesch* ist der gute Geist in unserem Schalteraum. Was immer Sie zum Bankverein führt, sie nimmt Ihren Wunsch entgegen und weiss genau, welcher Sachbearbeiter der richtige Mann für Ihre Probleme ist. Auch betreut Sie mit Vorliebe Ihre Kinder, während Sie Ihre Geschäfte am Schalter tätigen, und weiss Bescheid über dies und jenes von unserer Bank und unserer Stadt.



Unser *Changekassier Erwin Pfister* hat in unserer Wechselstube mit seinen Mitarbeitern sein eigenes kleines Reich. Bei ihm können Sie alles wechseln, was an Geldsorten in der weiten Welt kursiert. Ob Sie geschäftlich nach Wagadugu reisen oder zum Dolcefarniente nach Palma fliegen, er weiss, was Sie dort an Geld benötigen, und hält es Ihnen in Reiseschecks, Noten und Kleingeld zur Verfügung. Aber auch für Goldmünzen ist er unser Spezialist, der Sie auch auf diesem Gebiet gerne berät und immer für Sie Zeit hat.

*100 Jahre Bankverein
100 Jahre Dienst am Kunden*

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Multertor, 9001 St.Gallen, Telefon 071 23 19 21

Appenzell, Arbon, Au, Bischofszell, Buchs, Heerbrugg, Herisau, Rorschach, Wil

12. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen ehrt den Schriftsteller Karl Schölly, der heute seinen 70. Geburtstag feiert, mit einem Anerkennungsbeitrag aus der Otto-Wetter-Jacob-Stiftung.
13. Der Bundesrat wählt auf dem Berufungswege Dr. iur. L. Straessle zum Direktor des Eidgenössischen Personalamtes.
14. Rossinis «Barbier von Sevilla» erlebt im Stadttheater Premiere.
Im Tonhallesaal tritt im letzten Kammermusikkonzert das Zürcher Tonhalle-Quartett mit Rolf Weber (Bratsche) auf.
Auf dem Spelteriniplatz gibt der Circus Knie sein Gastspiel.
15. Die Vereinigung für Familienkunde kann ihr 40jähriges Bestehen feiern.
16. Premiere im Stadttheater: In der Inszenierung von Hans Gaugler wird Brechts «Guter Mensch von Sezu-an» gegeben.
17. An der öffentlichen Promotionsfeier der Hochschule überreicht Rektor Dr. W. Geiger 22 Doktoranden ihre Diplome. 64 Studenten werden zu Lizentiaten ernannt. Der Grosse Rat beginnt in seiner ausserordentlichen Aprilsession die zweite Lesung des Baugesetzes.
18. Der Grosse Rat stimmt der Errichtung der Kantonschule Heerbrugg zu. Bei der Behandlung einer Interpellation kommt wieder einmal die SN1 auf Stadtgebiet zur Sprache.
Dr. iur. K. Reber wird für den Rest der laufenden Legislaturperiode zum neuen Mitglied des Hochschulrats ernannt als Nachfolger des zurücktretenden Dr. h.c. C. Wild.
20. Der Presse ist folgende Anweisung des Regierungsrats zu entnehmen: «Der Regierungsrat weist die Dienststellen der kantonalen Verwaltung an, volljährige weibliche Personen mündlich und schriftlich mit ‚Frau‘ anzureden, sofern diese es nicht anders wünschen.»
Der Gemeinderat verabschiedet in zweiter Lesung den Entwurf für eine neue Gemeindeordnung.
Das letzte Abonnementskonzert dirigiert der Japaner Hiroyuki Iwaki.
22. Im «Schützengarten» gastiert Mireille Mathieu.
Der Presse ist zu entnehmen, dass der Bürgerrat zum neuen vollamtlichen Chefarzt am Bürgerspital Dr. med. G. Müller mit Amtsantritt auf den 1. August 1972 gewählt hat.
Im Waaghaus wird eine Kinderbuchausstellung eröffnet.
23. Ein bedeutender Wahltag. Das St.Galler Volk wählt

für die Amtsdauer 1972/76 seine Regierungsräte. Gewählt werden mit folgenden Stimmenzahlen: Dr. G. Hoby 76052, E. Koller 75765, A. Schmuki 75582, W. Herrmann 85558, Dr. W. Geiger 86023, E. Rüesch 58916, F. Schlegel 82914. Der vierte CVP-Kandidat, Dr. J. Scherrer, erreicht mit 38430 Stimmen das absolute Mehr von 49590 nicht.

Im Bezirk St. Gallen wird Bezirksammann W. Müller mit 17521 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 8815 in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt werden die bisherigen Untersuchungsrichter Dr. H. Voigt (19241), Dr. A. Messmer (19651), Dr. K. Kolb (20095), P. Braun (19986) und Dr. R. Bieri (19845). Das absolute Mehr beträgt 10536. Für den sechsten Sitz kommt keine Wahl zustande, da weder P. Keller (9311) noch E. Widler (7136) das absolute Mehr erreichen.

In der Kirche zu St. Leonhard installiert Dekan Wichser den neuen Seelsorger Pfarrer Sonderegger.

24. An der Hauptversammlung der Freien Protestantischen Vereinigung schildert Pfarrer S. Schläpfer seine Reiseeindrücke aus dem Fernen Osten.
25. Der Gemeinderat stimmt dem Projekt für den Neubau eines Rathauses am Bahnhofplatz im Kostenvoranschlag von 27,5 Mio. Fr. zu.
Über neue Aufgaben der Museen im Dienste des Unterrichts und der Freizeitgestaltung spricht im Kunstverein Dr. C. van Rijsinge (Wageningen).
26. Unter dem Vorsitz von alt Ständerat Dr. W. Rohner tagt im «Schützengarten» das Internationale Splügenbahnkomitee mit einer Beteiligung aus fünf Ländern. In einer Resolution wird die Förderung dieser wichtigen Alpentransversale auf europäischer Ebene gefordert.
28. Die Freiwillige Krankenkasse des Kantons St. Gallen feiert im «Schützengarten» ihr 50jähriges Bestehen.
Mit dem 6. Freitagssinfoniekonzert legt Armin Jordan seine Funktionen als Chefdirigent des städtischen Orchesters nieder.
30. Die Kirchgenossen von Evangelisch-Tablat beschliessen die Schaffung einer sechsten Pfarrstelle in Achseln. Am gleichen Tage hält auch die Kirchgemeinde Straubenzenzell ihre Jahresversammlung ab. Neu in die Kirchenvorsteherschaft wird A. Steinlin gewählt.
«Oder?» heisst das Stück, das Ursula Bergen für ihren «Alleingang» in der Kellerbühne zeigt.

Mai

1. An der 1.-Mai-Feier im «Schützengarten» sprechen Ständerat M. Eggenberger und Frau Nationalrat Hanna Sahlfeld.
2. Im Stadttheater gastiert das Zürcher Schauspielhaus

mit Paul Pörtners Stück «Scherenschnitt» oder «Der Mörder sind Sie».

In seiner Antrittsvorlesung behandelt Prof. Dr. E. Nievergelt die Kommunikation zwischen Mensch und Computer.

4. Das dritte Klubhauskonzert wird vom Philharmonischen Orchester Oslo bestritten.

5. Auf dem Olma-Areal wird die 12. Ostschweizerische Camping-Ausstellung eröffnet.

Auf dem Spelteriniplatz beginnt der Frühlingsjahrmarkt.

8. Ein historischer Tag in der Pfalz. Der Grosse Rat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Erstmals mit von der Partie sind auch elf Frauen. Zum neuen Ratspräsidenten wird G. Baumgartner gewählt. Das Amt des Landammannes wird Regierungsrat A. Schmuki übertragen. Als Nachfolger von Dr. L. Strässle wird Dr. R. Kaufmann ins Kantonsgericht gewählt. Als Nachfolger von Dr. W. Geiger nimmt Dr. H. Weidmann Einsitz im Verwaltungsgericht.

Unter dem Vorsitz von G. Weber hält der städtische Gewerbeverband seine Hauptversammlung ab. Für die zurücktretenden C. Seeger, J. Stolz und H. Mettler werden neu in den Vorstand gewählt H. Egger, E. Leu und W. Tobler.

9. St. Gallen feiert den neuen Grossratspräsidenten. Der Anlass wird eingeleitet mit einer Besichtigung verschiedener öffentlicher Werke durch die Mitglieder des Grossen Rates. Anschliessend treffen diese sich zu einer kameradschaftlichen Zusammenkunft im «Schützengarten».

Der Presse ist zu entnehmen, dass vom 29. Mai an eine Neuorganisation der Kehrrichtabfuhr stattfindet. Von diesem Datum an sind neben dem Ochsnerkübel auch Kehrrichtsäcke zugelassen.

Die öffentliche Antrittsvorlesung von Prof. Dr. F. Ph. Ingold behandelt das Thema «Schulden und Schuld bei Dostojewskij».

10. Der Hochschulrat ernennt Privatdozent Dr. iur. et lic. oec. A. Koller zum ausserordentlichen Professor für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie europäisches Recht.

Beim Rotwild im Wildpark Peter und Paul wird eine heimtückische Krankheit festgestellt, die wahrscheinlich die Liquidation des ganzen Rotwildrudels notwendig macht.

11. Auffahrt: offizieller Beginn der Badesaison. Doch das nasskalte Wetter lädt zu allem andern als zum Baden ein.

12. In der St.Mangen-Kirche geben Andrej Lütschg (Violine), Claude Starck (Cello) und Bernhard Billeter (Cembalo) einen Tartini-Bach-Abend.
13. In der Tonhalle geben Heinz Huggler und Siegfried Fritz Müller einen Liederabend, der von den Zuhörern mit starkem Applaus verdankt wird.
15. Das dritte Internationale Managementgespräch an der Hochschule lockt rund 700 prominente Vertreter der Wirtschaft und Wissenschaft aus 25 Nationen nach Sankt Gallen. Die Tagung wird eröffnet mit Ansprachen von Bundespräsident N. Celio und Rektor Dr. W. Geiger. Im Rahmen eines Wohltätigkeitsabends im Stadttheater für die Teilnehmer des dritten Internationalen Managementgespräches tritt Hana Hegerova auf. Die Veranstaltung ergibt einen Erlös von 17500 Fr. zugunsten des Kinderdorfs Pestalozzi.
18. In der Tonhalle geben Doris Mäser (Klavier), Clivio Walz (Flöte), Ferdinand Hürlimann (Klarinette) und Walter Haefeli (Violoncello) einen Kammermusikabend.
23. Der Betriebsabend des Stadttheaters steht im Zeichen des Direktionswechsels. Neben Direktor C. Groszer nehmen auch Dr. W. B. Fischer, Annemarie Wenner und Adrian van der Heide von der St. Galler Bühne Abschied.
An der Kirchgenossenversammlung von Evangelisch-St. Gallen wird neu in die Vorsteherschaft anstelle von E. Prim Prof. P. Strasser gewählt. Prof. Dr. W. Egloff tritt als Abgeordneter in der Synode zurück. Er wird ersetzt durch Regierungsrat Dr. S. Frick.
25. In der Tonhalle spielt die Camerata Rhenania.
Im «Ekkehard» gibt das Spiel der Inf RS 7 ein Konzert.
Im Depot der Verkehrsbetriebe wird die erste bürstenlose Grosswaschanlage Europas in Betrieb genommen. In Zukunft werden sich die VBSG rühmen können, den saubersten Wagenpark der Schweiz zu besitzen.
26. Die Firma Stuag feiert im «Schützengarten» ihr 60jähriges Bestehen.
An die Stelle des verstorbenen H. Kreis wählt die Ortsbürgergemeinde St. Gallen C. Scheitlin neu in den Bürgerrat. Die Versammlung heisst das Projekt einer medizinisch-geriatrischen Klinik gut.
27. In der Kellerbühne tritt Joachim Rittmeyer mit seinem Einmannprogramm «Kabarettungs» auf.
In der Galerie Im Erker wird eine Ausstellung eröffnet, die zum ersten Male in der Schweiz Arbeiten von tschechoslowakischen Künstlern in systematischem Zusammenhang vorstellt.



Der Samariterverein führt eine grossangelegte Katastrophenübung durch.

29. In seiner Antrittsvorlesung behandelt Prof. Dr. A. Riklin das Thema «Schweizerische Unabhängigkeit heute».

«Reformen an den kantonalen Maturitätsschulen» heisst das Thema, das Prof. F. Hagmann an der gemeinsamen Hauptversammlung des Kantonsschulvereins und des Verbands ehemaliger Merkantiler hält.

30. Der Gemeinderat stimmt den Schulhauserweiterungsbauten Riethüsli, Halden und Boppartshof zu. Der Donnerstagabend-Verkauf wird definitiv in der Ladenschlussverordnung verankert.

Der Schweizerische Bankverein feiert im Stadttheater sein 100jähriges Bestehen. Es halten dabei Ansprachen Dir. W. G. Frehner, Generaldirektor P. Feurer und Stadtammann Dr. A. Hummler.

Präsidentenwechsel bei der freisinnigen Partei. An die Stelle von W. Schläpfer wird B. Keiser zum neuen Bezirksparteipräsidenten gewählt.

In der Kellerbühne gibt das Studententheater der Hochschule Pinters «Heimkehr».

31. In der Tonhalle gastiert das Belgrader Philharmonische Orchester.

Juni

1. Der Hochschulrat wählt für den zum Regierungsrat gewählten Dr. W. Geiger den bisherigen Prorektor Dr. H. Siegwart zum neuen Rektor. Professor Siegwart übernimmt die Leitung der Hochschule am Ende des laufenden Sommersemesters.

T. Wirth, Verwaltungsdirektor des Kantonsspitals, tritt in den Ruhestand über. Zu seinem Nachfolger wählt der Regierungsrat H. F. Adler, lic. rer. publ., Heiden.

2. In St. Georgen beginnen die Festlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft St. Georgen.

3. Die Techumania Sangallensis, die Studentenverbindung des Abendtechnikums, feiert ihr zehnjähriges Bestehen.

Zum 75jährigen Bestehen der Maschinenmeister- und Stereotypeur-Vereinigung St. Gallen hält die Schweizerische Dachorganisation dieses Verbandes die 64. Generalversammlung in St. Gallen ab.

4. In zwei kantonalen Urnengängen wird mit 38 154 Ja gegen 29 803 Nein der Kantonsschulneubau in Heerbrugg befürwortet. Das Projekt über die Renovation der psychiatrischen Klinik Wil wird mit 60 314 Ja gegen 81 888 Nein angenommen.

In einem zweiten Wahlgang ist der sechste Untersuchungsrichtersitz im Bezirk St. Gallen zu bestellen. Mit

8600 Stimmen wird der Sozialdemokrat P.Keller gewählt. Auf den von einem überparteilichen Komitee portierten E.Widler entfallen 7690 Stimmen.

Mit 14217 Ja gegen 3376 Nein heissen die Stimmbürger der Stadt St.Gallen die Vorlage über den Bau eines Rathauses auf dem Areal des alten Bahnhofes gut.

Ein strahlender Festtag in St.Georgen. Mit einem Umzug, einer Fahnenweihe und einer Festansprache von Regierungsrat Dr.S.Frick feiert die Musikgesellschaft St.Georgen ihren 100.Geburtstag.

5. Dr.A.Meier widmet seine Antrittsvorlesung dem Thema «Der Nationalökonom und die Ziele der Wirtschaftspolitik».

6. Die Studienkommission für Theater- und Konzertfragen erläutert in einer Pressekonferenz ihren Schlussbericht. Sie stellt darin fest, es sei zu prüfen, ob nicht eine Fusion des Konzertvereins mit der Genossenschaft Stadttheater vorgenommen werden sollte. Am Dreispartentheater sei festzuhalten, ebenso an der Badener Sommerspielzeit.

7. Den neuen Zyklus der Domorgelkonzerte eröffnet Stiftsorganist P.Norbert Hegner OSB (Engelberg).

8. Präsidentenwechsel beim Kaufmännischen Directorium. Die Generalversammlung wählt anstelle von R.Nef zum neuen Präsidenten V.Widmer.

Im Historischen Museum wird eine Ausstellung mit zeitgenössischer amerikanischer Grafik und Multiples eröffnet.

9. Der Verkehrsverein ehrt an seiner Hauptversammlung den scheidenden Direktor A.Moser mit einem zünftigen Abschiedsfest.

Zum neuen Prorektor der Hochschule wird Professor Dr.M.M.Pedrazzini gewählt.

10. Der Verband schweizerischer Philatelisten führt in St.Gallen seine 82.Delegiertenversammlung durch.

Die grossangelegte Übung «Pionier» bietet den rund 3000 Mitgliedern des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen Gelegenheit, auf eindrucksvolle Weise die Einsatzbereitschaft ihrer Truppengattung unter schwierigen Bedingungen zu dokumentieren.

13. Mit einem verdienten 4:1-Sieg in Zürich über den FC Luzern verbleibt der FC St.Gallen weiterhin in der Nationalliga A.

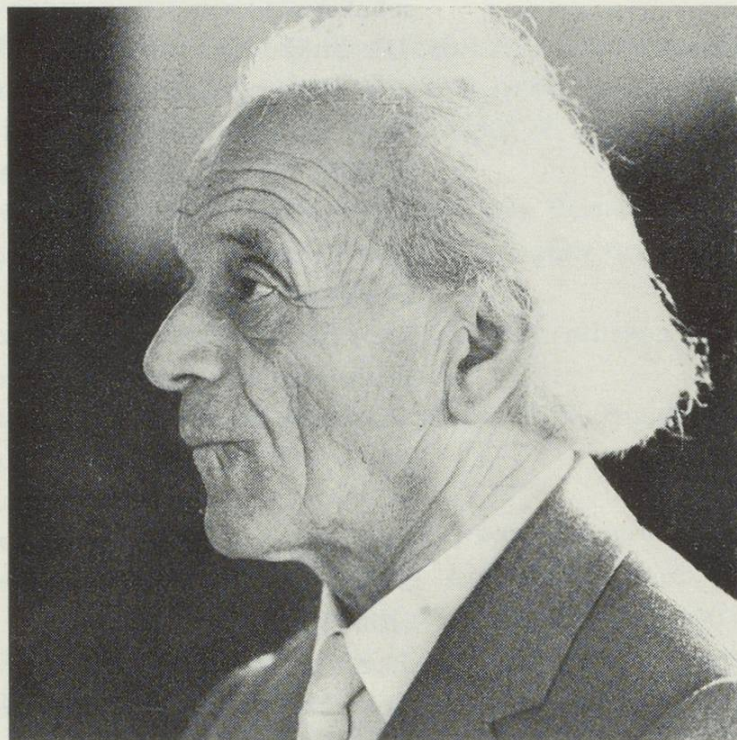
14. Der zweite Orgelabend in der Kathedrale wird von Pater Joh. B.Bolliger bestritten.

15. Die Firma Hausmann AG feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Kantonsrichter H.Schlegel tritt auf Ende Oktober aus dem Kantonsgericht zurück.

Mit Waffengewalt wird der Filialleiter des Migros-Markts St.Fiden von zwei Unbekannten – einem Mann und einer Frau – gezwungen, den Tresor zu öffnen. Die Täter entnehmen daraus 90000 Fr. und entkommen. Ein Brand an der Rorschacher Strasse fordert ein Todesopfer.

17. Die Hochschule begeht ihren Dies academicus. Bundesrichter Dr.A.Grisel und Prof. F.Machlup (Princeton/USA) werden zu Ehrendoktoren promoviert. Die Festansprache hält Prof. Dr.P.Jäggi von der Universität Freiburg über «Schweizerische Forschungspolitik auf dem Gebiet der Sozialwissenschaften».



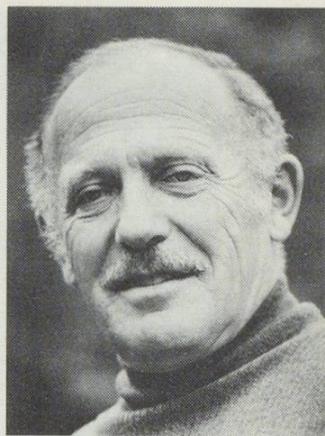
Im Waaghaus wird eine Ausstellung mit Werken von Ferdinand Gehr eröffnet.

Im Stadttheater gibt das «Theater am Geländer Prag» ein Gastspiel: Figaros Hochzeit.

20. Der Verband schweizerischer Metzgermeister tagt in St.Gallen.
21. Der dritte Abend im Zyklus der Domorgelkonzerte wird von Domorganist Siegfried Hildenbrand, dem künstlerischen Leiter dieser Konzerte, bestritten.
23. Die Schweizerische Gesellschaft für Radiologie und Nuklearmedizin tagt in St.Gallen.
Gyula Vaczi gibt in der Tonhalle einen Klavierabend zugunsten der Neubestuhlung der Tonhalle.
24. Der diesjährige Jahresbott des Schweizerischen Heimatschutzes findet in St.Gallen statt. Zur Diskussion stehen wichtige Probleme der Altstadtanierung.
Unter dem Vorsitz von Stadtammann Dr.A.Hummler führt die Olma ihre Generalversammlung durch. Dabei



Ferdinand Hälgi † 1940



Emil Hälgi

Die Gründung dieser Firma erfolgte am 19. April 1922 durch Ferdinand Hälgi. Gewaltige Anstrengungen waren notwendig, um in der damaligen Zeit unter dem Druck der Konkurrenz Aufträge zu erhalten. Doch dank der Initiative, dem vielseitigen Fachwissen und den zuverlässigen Mitarbeitern wurde der Einsatz bald belohnt. Von Anfang an war dem Gründer klar, dass im Installationsgewerbe Einseitigkeit auf lange Sicht keine Zukunft hat. Deshalb wurden ein Jahr später die ersten Ölbrenner zu den Heizungsanlagen verkauft und durch eigenes Personal montiert. Allmählich kamen auch einfachere Lüftungsanlagen dazu, so dass schon in den ersten Jahren der Firmengeschichte Heizung, Ölfeuerung und Lüftung praktisch aus einer Hand angeboten werden konnten.

Diese Grundlagen ermöglichten auch die Breitenentwicklung, die erstmals um 1930 einsetzte. Leider wurde die Aufbauarbeit durch den allzu frühen Tod des Gründers im Jahre 1940 überschattet. 1945 übernahm sein Sohn Emil Hälgi die Geschäftsleitung.

Die stark einsetzende Bautätigkeit erlaubte eine Ausweitung der Firma über St.Gallen hinaus. So kamen zur Filiale Zürich, die 1931 gegründet wurde, noch Fribourg, Chur, Luzern und Genf. Heute beschäftigt das Hälgi-Unternehmen über 550 Personen. Das Leistungsangebot reicht von der einfachsten Heizung mit Ölbrenner für Einfamilienhäuser bis zu den anspruchsvollsten heiz-, luft- und klimatechnischen Anlagen für Wohnüberbauungen, Industriebauten, Verwaltungs- und Geschäftshäuser.

HÄLGI & CO.

*Lukasstrasse 30, 9009 St.Gallen, Telefon 071 263535
Heizung, Luft- und Klimatechnik, Öl- und Gasfeuerung*



Alfred Vetter
verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Tankwagenchauffeur
bei Firma Huber seit 1951

Mit hohem Verantwortungsgefühl lenken Herr Vetter und seine Kollegen täglich die schweren Tankzüge mit Heizöl und Benzin durch unsere Strassen. Das korrekte Verhalten unserer Mitarbeiter gegenüber andern Strassenbenützern und gegenüber unsern Kunden bedeutet für uns die beste Werbung.

*Deshalb,
für Sicherheit, Sorgfalt und gute Beratung, Huber!*

J. HUBER & Co. AG

Heizöl, Kohle, Benzin

St. Leonhard-Strasse 4, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 32 23

B. GRAF

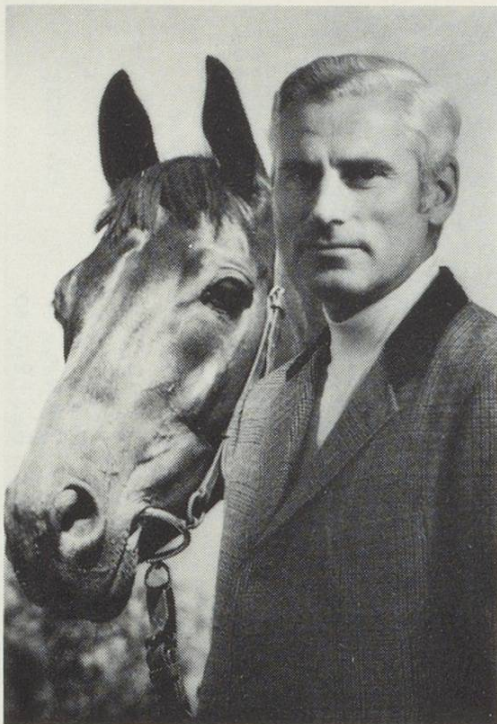
Ingenieurbüro für Elektrotechnik

9006 St.Gallen, Notkerstrasse 136,

Telefon 071 240441

Chur, Zürich, Näfels, Weinfelden





L. Hofmann
Direktor

*Eine dynamische, aufgeschlossene
Bankleitung, der Sie vertrauen dürfen.
Zielstrebig und fachkundig im
Bankbetrieb, sportlich und naturver-
bunden in der Freizeit.*



Dr. K. Sager
Stellvertretender Direktor



L. Giger
Vizedirektor
Chef der Kredit- und
Hypothekarabteilung



A. Müller
Vizedirektor
Chef der Wertschriftenabteilung

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
Teufener Strasse 4, 9001 St. Gallen

wird festgestellt, dass die ständig zunehmende Internationalisierung der Wirtschaft auch für die Olma zumindest auf bestimmten Gebieten eine Öffnung zum europäischen Markt notwendig mache.

Winkeln veranstaltet ein Zoo-Fest. Der Erlös soll dem Walter-Zoo die Erstellung eines Affenhauses ermöglichen.

Zum neuen Präsidenten der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons St.Gallen wird als Nachfolger von G.Schlatter Dr.R.Schatz gewählt.

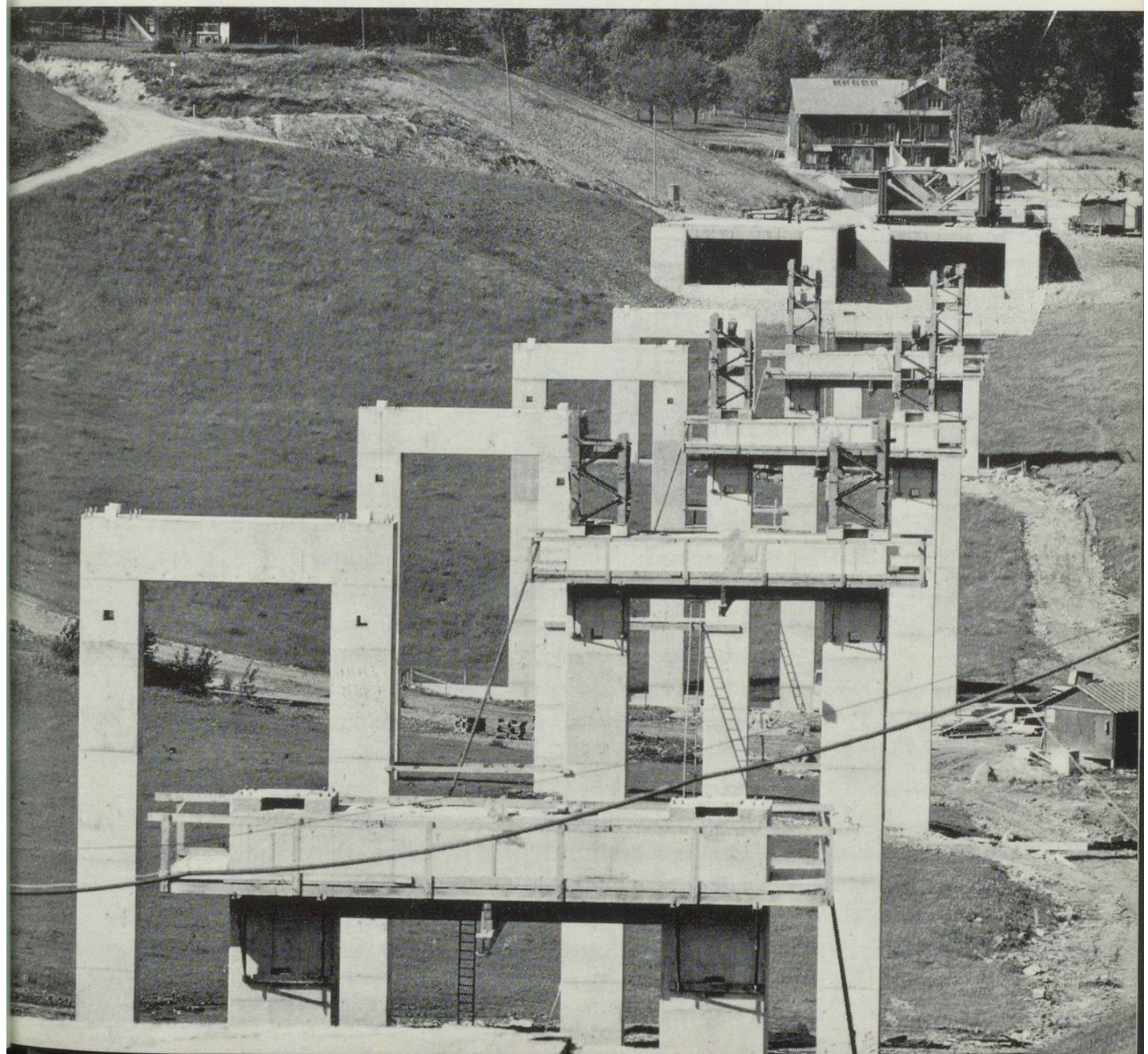
27. In der Aula der Hochschule gibt der St.Galler Kammerchor ein Konzert.

Eine gewichtige Sitzung des Gemeinderates, an der höhere Theater- und Konzertbeiträge und eine Revision des Gastarifes beschlossen werden.

28. Unter der Leitung von Bezirksammann W.Müller führt im «Schützengarten» die St.Gallische Stiftung für das Alter ihre Abgeordnetenversammlung durch.

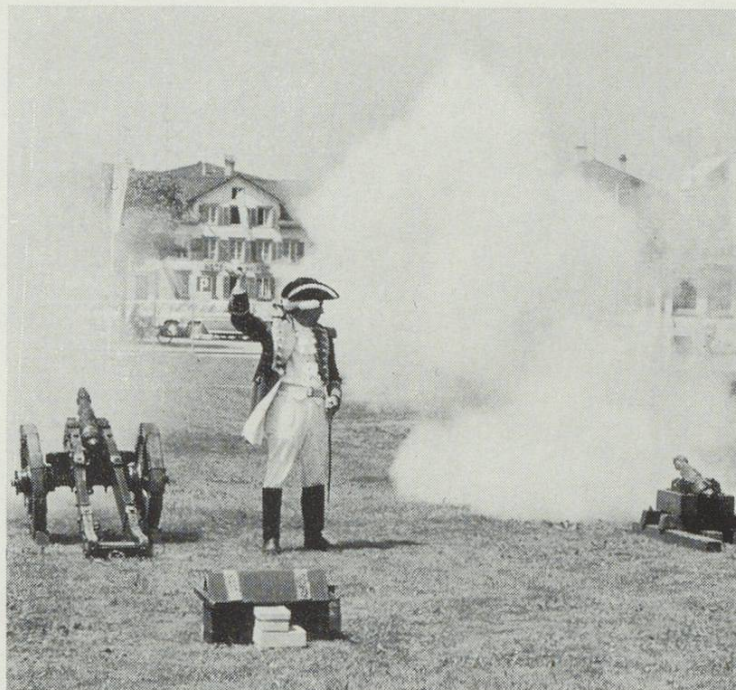
29. Das Wiener Haydn-Orchester gastiert in St.Gallen.

Brückenschlag vor den Toren der Stadt. Die Pfeiler und Widerlager des Bergbachviaduktes, wie sie sich Mitte Juli 1972 präsentierten



1. Amtsübergabe in der Pfalz. Mit dem heutigen Tag scheiden Dr. S. Frick und H. Schneider aus dem st.gallischen Regierungsrat aus.
Das Baudepartement übernimmt Dr. W. Geiger, das Erziehungsdepartement E. Rüesch. W. Herrmann wechselt ins Volkswirtschaftsdepartement. F. Schlegel übernimmt das Polizeidepartement.
2. Mit 7529 Ja gegen 5711 Nein heissen die Bürger der Stadt St. Gallen die neue Gemeindeordnung gut, die für Stadtrat und Gemeinderat höhere Kompetenzen bringt. Weitere Neuerungen sind die Einführung der Proporzwahl für den Schulrat und die Öffentlichkeit der Schulratsverhandlungen.
Ferner heissen die Stimmberechtigten die Vorlagen über die Errichtung von drei Schulhäusern gut: Erweiterung der Schulhäuser Riethüsli, Halden und Boppartshof.
3. Millionäre bei den Verkehrsbetrieben: Anno 1957 wurden die 12 Trolleybusse mit den Nummern 119 bis 130 in Betrieb genommen. Diese Wagen haben nun eine Million Kilometer zurückgelegt. Die Direktion der Verkehrsbetriebe lässt es sich nicht nehmen, dieses Jubiläum in einer kleinen Feier zu würdigen.
4. Der Gemeinderat verabschiedet die Rechnung und den Geschäftsbericht des Stadtrates über das Jahr 1971.
5. Das Musical «Hair» vermag zahlreiche Besucher ins Stadttheater zu locken.
7. Rektoratsübergabe an der Hochschule. Der zum Regierungsrat gewählte Rektor Dr. W. Geiger übergibt in einer öffentlichen Feier seinem Nachfolger, Dr. H. Siegwart, die goldene Rektoratskette.
Unter der Leitung von Eduard Meier wird das erste Sommersinfoniekonzert zu einem unbeschwerten Genuss.
Der Presse ist zu entnehmen, dass das Rotwildrudel auf Peter und Paul wegen einer heimtückischen Tuberkuloseerkrankung abgeschossen werden musste.
8. Auf dem Breitfeld treffen sich einige tausend Schützen aus dem ganzen Kanton zum Kantonschützenfest 1972. Zum Empfang der Kantonalflagge finden sich rund 200 Ehrengäste am Bahnhof Gossau ein. Auf der Bundwiese begrüsst Gemeindeammann Dr. J. Bossart die Gäste. Nachher zieht man aufs Breitfeld, wo die Fahnenübergabe stattfindet. H. Baldegger (Wil), der Präsident des Organisationskomitees, H. Braschler, und Stadtammann Dr. A. Hummler halten die Ansprachen.
10. An der ersten Serenade im Kreuzgang des Katharinenhofes spielen Karl Neracher und Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Bratsche) und Hans Gasser (Violoncello).

Kantonalschützenfest
auf dem Breitfeld



Regierungsrat Dr. W. Geiger wird vom Hochschulrat zum Honorarprofessor ernannt. Der Hochschulrat anerkennt damit die grossen Verdienste des ehemaligen Rektors und Leiters des Institutes für schweizerische Verwaltungskurse.

13. Der Hochschulrat verleiht Dr. iur. F. Cagianut den Titel eines Professors der Hochschule.

Zu Privatdozenten werden ernannt: Dr. oec. J. Baumer, Dr. oec. G. Fischer und Dr. oec. C. Pümpin.

Die Schalterhalle des Telegraphenamtes im Parterre des Postturmes ist erweitert und erneuert worden. In einer kleinen Feier würdigen Kreistelephondirektor M. Nobel und sein Stellvertreter W. Schwyn das Werk. Gleichzeitig erinnern sie daran, dass vor 120 Jahren die

erste Telegrafenerleitung von St.Gallen nach Zürich eröffnet wurde.

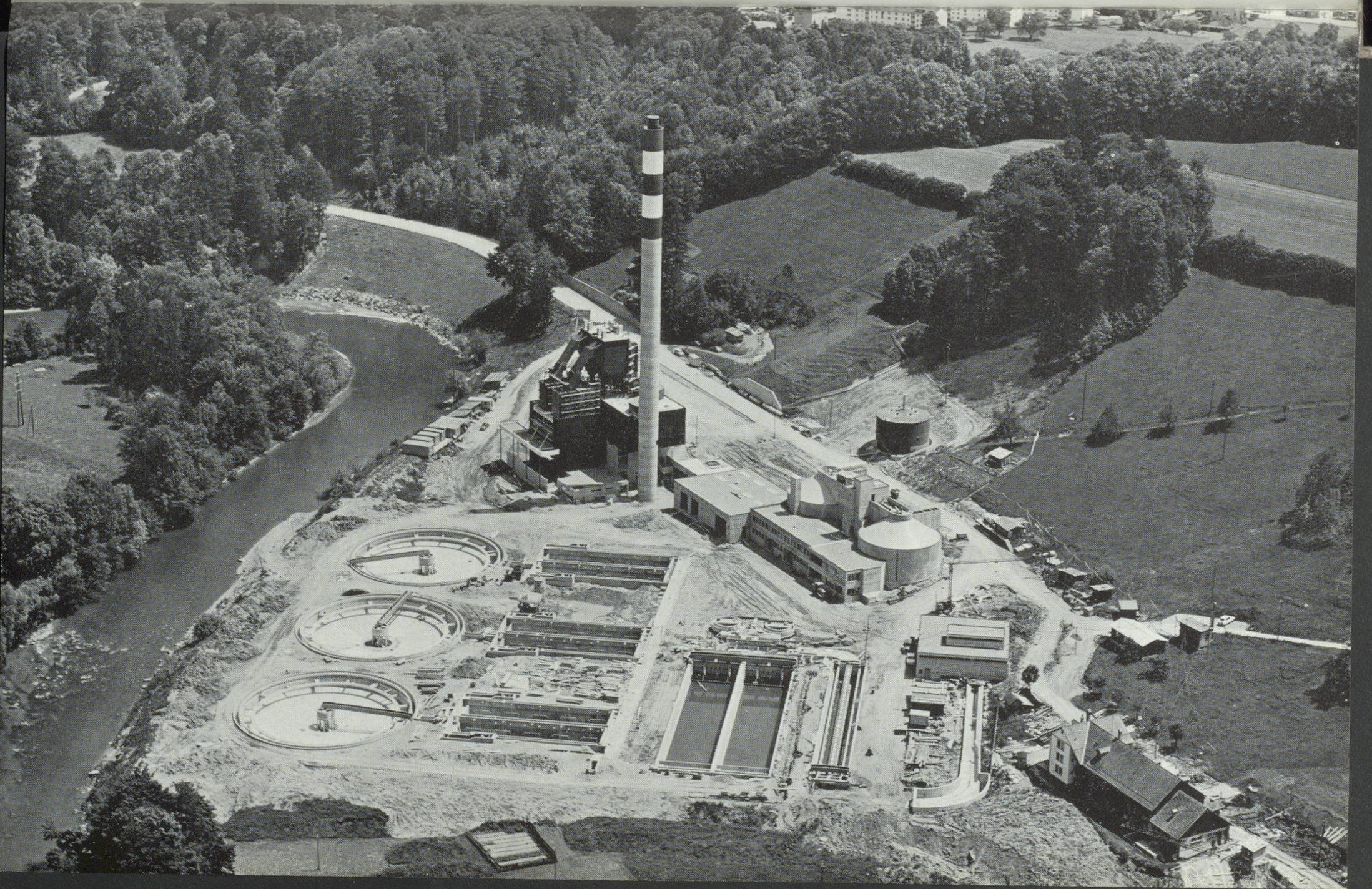
14. Zu neuen Dozenten an der Hochschule werden ernannt: T. Bennett, Bachelor of Arts, und Dr. phil. E. Walter.
15. Kantonsingenieur W. Pfiffner wird Ende November 1972 altershalber in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger wählt der Regierungsrat dipl. Ing. ETH Paul Halter, von Rebstein, Chef der Sektion Bau der Nationalstrasse beim Eidgenössischen Amt für Strassen- und Flussbau.
17. An der zweiten Serenade im Katharinenhof spielt das St.Galler Bläserquintett mit Susanne Lindtberg (Flöte), Max Fankhauser (Oboe), Hans Peter Raas (Klarinette), Gaston Stadlin (Horn) und Ludvik Bozenicar (Fagott).
20. Die freisinnige Partei des Bezirks Gossau feiert an ihrem Gründungsort, in der Brauerei Stocken, ihr 70jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Versammlung steht die Ansprache von Regierungsrat E. Rüesch über die Aufgaben des Liberalismus in der heutigen Zeit. Das zweite Sommersinfoniekonzert steht unter der Leitung von Hanspeter Gmür. Es bringt u. a. die Uraufführung des «Concertino pour 2 Trompettes, Corde et Batterie» von Max Lang.
24. Die dritte Serenade in der Katharinenkirche wird bestritten von Karl Neracher (Violine), Walter Rühle (Viola) und Hans Gasser (Violoncello).
25. Der Presse ist zu entnehmen, dass der städtische Bauvorstand, Stadtrat R. Pugneth, auf Ende der laufenden Amtsdauer als Mitglied des Stadtrates zurücktritt.
31. Die vierte Serenade im Foyer des Stadttheaters bringt Hans Langenauers Divertimento zur Uraufführung.

August

1. Trotz der unfreundlichen Witterung findet sich eine stattliche Zahl von Zuhörern zur 1.-August-Feier in Rotmonten ein, wo Prof. Dr. E. Küng die vaterländische Ansprache hält. Beim Schulhaus Boppartshof in Bruggen veranstaltet der Einwohnerverein Bruggen eine Feier für den westlichen Stadtteil, an welcher F. Lendi einige aktuelle Probleme zum Nationalfeiertag behandelt.
Mit dem heutigen Tag nimmt die Kehrlichtverbrennungsanlage in der Au ihren Betrieb auf.
5. Mit dem festlichen Absenden in Winkeln findet das Kantonschützenfest 1972 seinen Abschluss.
7. Die heutige Serenade, dargeboten vom St.Galler Streichquartett, bringt Werke von Franz Schubert und W.A. Mozart.

In der Au an der Sitter wurden zwei grosse Werke gebaut. Im Hintergrund ist die Kehrlichtverbrennungsanlage zu sehen, im Vordergrund die Abwasserreinigungsanlage

Kehrichtverbrennungsanlage zu sehen, im Vordergrund die Abwasserreinigungsanlage



10. Der Presse ist zu entnehmen, dass im Gübsensee ein grosses Karpfensterben festgestellt wurde. Wegen des anhaltend kalten Wassers konnten die Fische ihren Laich nicht ablegen und «verbrandeten». Der Hochschulrat ernennt Dr. Y. Hangartner zum ausserordentlichen Professor für öffentliches Recht mit besonderer Berücksichtigung des Staats- und Verwaltungsrechtes. Das dritte Sommersinfoniekonzert steht unter der Leitung des neuen St.Galler Chefdirigenten Kurt Brass. In der Galerie Lok stellt Markus Raetz aus. Der Regierungsrat beschliesst, die Motorfahrzeugsteuern um rund 12 Prozent zu erhöhen.
14. Die sechste Serenade wird nur von Bläsern bestritten. Es stehen Werke von Louis Emanuel Jadin, Franz Danzi, Rossini und Beethoven auf dem Programm.
15. Unter der Leitung von Urs Schneider gibt das Ostschweizer Kammerorchester in der St.Mangen-Kirche ein Konzert.
17. Die Premiere von «Press-iflage» im Puppentheater findet bei den Zuschauern ungeteilten Beifall. Die Texte verfassten Renward Wyss und Fred Kurer. Die Figuren gestalteten Rudolf Stössel und Jörg Widmer.
19. Im Stadtarchiv eröffnet Dr. E. Ziegler eine Ausstellung, die interessante Einblicke in St.Gallens Stadtgeschichte gibt. Die siebente Serenade steht unter dem Motto «Musik für Saiteninstrumente – Solo, Duo, Trio».
23. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen richtet Anerkennungsbeiträge an Dr. Eugen Nyffenegger und Dr. Hermann Bauer aus.
26. Im Zeichen der Olympischen Spiele startet auf dem Klosterhof eine fünfspännige Postkutsche zur Fahrt nach München. Die Olma-Arena wird mit einem grossen Zelt überdacht.
31. Die Firma Mettler & Co. AG bezieht ihr neues Gebäude an der Rosenbergstrasse. Das vierte Sommersinfoniekonzert wird von Eduard Meier geleitet.

September

1. Regierungsrat W. Herrmann eröffnet in der Olma die Intermöbel, die erste internationale Möbelmesse. Rund 200 Aussteller aus 13 Ländern sind an dieser Fachmesse vertreten.
2. Der Feuerwehrverband St.Gallen-Rorschach führt in St.Georgen eine grosse Chargiertenübung durch.
3. Zum Migros-Personalfest treffen sich 2700 Personen.
4. Die letzte Serenade dieses Sommers steht unter dem

- Motto «Musik mit Cembalo». Es spielen Clivio Walz (Flöte), Karl Neracher (Violine), Conrad Schmid (Violoncello) und Nelly Rittmeyer (Cembalo).
5. Der Band «Gezeichnete Einfälle» von Ernst Dreyfuss feiert in der Fehr'schen Buchhandlung Premiere.
 6. Mit Entsetzen und Erbitterung nimmt die ganze Welt vom Blutbad an den Olympischen Spielen Kenntnis, das von arabischen Terroristen ausgelöst wurde und 17 Menschen das Leben kostete.
Bürgerratspräsident K. Buchmann gibt seinen Rücktritt als Präsident der Ortsbürgergemeinde St.Gallen bekannt. Weiter hat Bürgerrat A. Kurer seine Demission angekündigt.
In der Galerie Niggli zeigen Max Oertli und Peter Somm ihre Werke.
 7. Das letzte Sommersinfoniekonzert wird von Kurt Brass geleitet.
 8. In der St.Mangen-Kirche spielen Willy Hardmeyer (Orgel) und Peter Lukas Graf (Querflöte) Werke von Bach bis Schulé.
 9. Der Schweizerische Verband der Chemiker-Coloristen feiert im Stadttheater sein 50-Jahr-Jubiläum.
Im Historischen Museum eröffnet Dr. E. Kind eine Ausstellung, die Porzellan, Fayencen und alte Stiche aus den Beständen der St.Galler Sammlung zeigt.
In der Buchhandlung im «Rösslitor» liest Hermann Bauer aus seinem Band «aadlech bis zibölele».
 10. In der Aula der Kantonsschule gibt das Orchester der Musikfreunde unter der Direktion von Jörg Germann ein Konzert.
 15. Beginn der Theatersaison mit Paul Sartres Drama «Die Fliegen». Die neue Spielzeit bedeutet gleichzeitig die Begegnung mit dem Theater unter der neuen Leitung von Direktor Ernst Dietz und mit einem Schauspielensemble, das bis auf wenige aus neuen Kräften besteht.
 16. Die zweite Schauspielpremiere dieses Herbstes bringt die Uraufführung von Volker Erhardts «Ein Spiel mit Liebe und Zufall».
 18. In der Studiobühne wird Peter Handkes «Kaspar» gegeben.
 19. Die erste Operettenpremiere dieser Saison: Offenbachs «Die schöne Helena».
Der Gemeinderat beschliesst den Bau eines neuen Schlachthofes auf dem Gebiet der Gemeinde Gossau.
 20. In St.Gallen findet die 100. Europäische Fahrplan-konferenz statt, an welcher über 400 Delegierte aus allen Staaten Europas teilnehmen. Die Tagung wird vom Vorsteher des Eidgenössischen Energie- und Verkehrsdepartementes, Bundesrat R. Bonvin, eröffnet.

20. Die 12. Generalversammlung der Kunsteisbahn Lerchenfeld steht im Zeichen des Präsidentenwechsels. F. Bruderer legt nach zehnjähriger, verdienstvoller Tätigkeit sein Amt nieder. Als Nachfolger wird einstimmig B. Frei gewählt.
23. In der Studiobühne wird Ann Jellicoes «Was ist an Tolen so sexy?» aufgeführt.
Die Tablater Solistengemeinschaft führt unter der Leitung von Marcel Schmid Händels «Samson» in der Tonhalle auf.
Bischof Josephus Hasler eröffnet die Synode 72 des Bistums St.Gallen. Zum Vorsitzenden wird Bischofsvikar Dr. I. Fürer gewählt.
24. Mit 11216 Ja gegen 10202 Nein heissen die Stimmberechtigten der Stadt St.Gallen nach einem lebhaften Abstimmungskampf den Beschluss des Gemeinderates über die definitive Verankerung des wöchentlichen Abendverkaufes gut.
25. Die Hauptversammlung des Theatervereins gibt Gelegenheit zu einer Diskussion mit Volker Erhardt, dem Autor von «Ein Spiel mit Liebe und Zufall».
26. Der Gemeinderat besichtigt die neue Kehrrechtverbrennungsanlage in der Au. Damit wird das Werk offiziell eröffnet.
In der Kellerbühne gastiert Franz Josef Bogner.
29. Festaufführung im Stadttheater. Dank der finanziellen Unterstützung der Kantonalbank ist die Inszenierung von Verdis «Traviata» mit May Sandoz vom Musiktheater Dortmund möglich geworden.
30. Ch.A. Egli lädt zu einer Abschiedsausstellung ein. Die einführenden Worte spricht Dr. A. Tanner.

Oktober

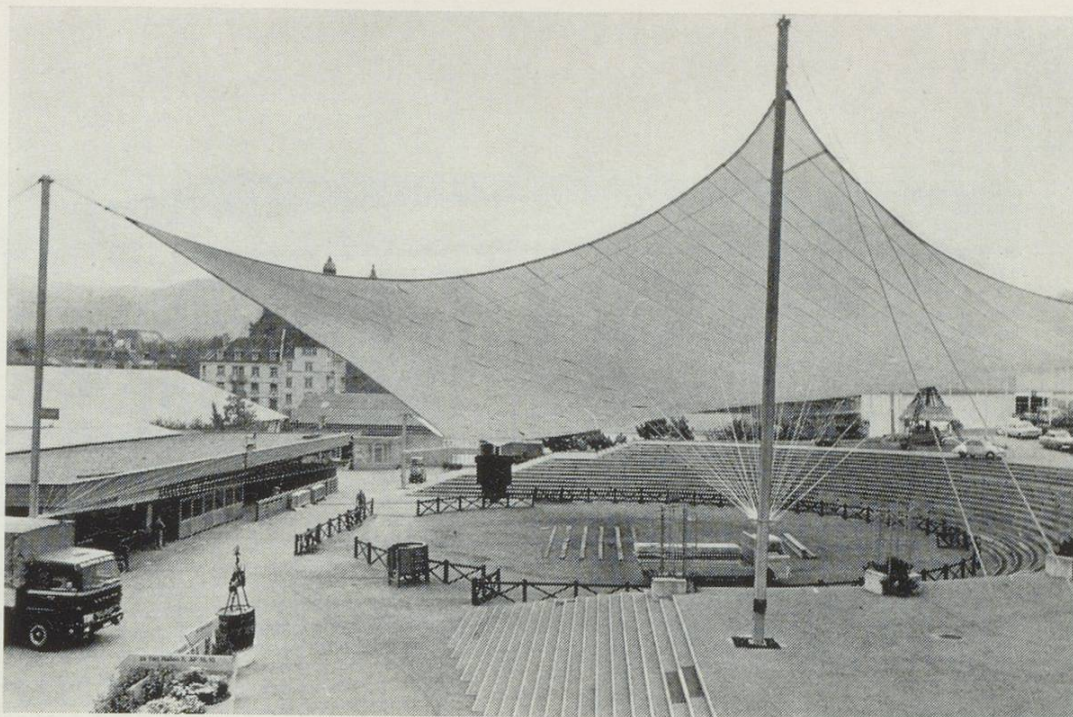
4. In einer Feier im Stadttheater gibt Stadtammann Dr. A. Hummler bekannt, dass der St.Galler Industrielle W. Spühl eine Walter-Spühl-Stiftung mit einem Anfangsvermögen von einer Million Franken errichtet hat. Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung kultureller und wohltätiger Institutionen und Tätigkeiten, in erster Linie auf dem Gebiet der Stadt und des Kantons St.Gallen und in zweiter Linie auch der übrigen Schweiz.
5. Zwei der schönsten Erker unserer Stadt an den Häusern zur Kugel und zum Schwanen an der Kugelgasse sind in den letzten Wochen unter der Leitung des kantonalen Denkmalpflegers W. Fietz auf Kosten der Hausbesitzerin, der Firma Hausmann AG, prachtvoll restauriert worden.
8. Wahltag. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 40 Prozent wählen die St.Galler ihren Gemeinderat für die



Amts-dauer 1973 bis 1976. Sieben Parteien mit 184 Kandidaten bewerben sich um die 63 Gemeinderatssitze. Es ergibt sich folgende Sitzverteilung: FDP 18 (—1), CVP 22 (+4), Sozialdemokraten 12 (—3), Landesring 5 (—6), Republikanische Bewegung 3 (+3), Politische Aktion 3 (+3). Gewählt werden im Kreis Zentrum: R. Enderli, H. Notter, J. Mätzler, B. Frei, N. Löpfe, E. David, G. Gmür, Carmela Müller (alle CVP); Dr. H. Binswanger, H. Danzeisen, Dr. K. Kolb, Ruth Volland, L. Ribaux, Dr. B. Eugster, R. Quarella, F. Messmer, H. Müller (alle FDP); H. Zeller, Dr. B. Roth, H. Rothenberger, W. Bänziger (alle Soz.); Dr. F. Jaeger, H. Buob (alle LdU); Dr. W. Fischbacher, M. Hungerbühler (alle Aktion); E. Schmucki (Rep.). Kreis Ost: Dr. A. Glaus, B. Kühnis, H. Breu, Dr. F. Oesch, P. Riklin, Dr. P. Keel, P. Klaus, E. Ziltener (alle CVP); K. Stehle, K. Zürcher, H. Stamm, O. Kleiner, Heidi Hartmann, E. Sonderegger (alle FDP); K. Offenhauser, A. Stehrenberger, H. Seitter, M. Romer (alle Soz.); L. Dal Cero, R. Lattmann (beide LdU); K. Nuber (Aktion); H. Eggenberger (Rep.). Kreis West: W. Geiger, Dr. P. Streuli, A. Thalmann (alle FDP); E. Wüst, F. Ackermann, J. Tschopp, Dr. E. Fleischli, U. Nidermann, Rosmarie Schenk (alle CVP); Dr. G. Noto (LdU); A. Briner, H. Büchel, Alexa Lindner, Laura Tester (alle Soz.); K. Troy (Rep.).

11. Auf Antrag der Kommission für Kulturförderung richtet der Stadtrat folgende Anerkennungs- und Aufmunterungsgaben im Betrage von je 2000 Franken aus:
 - Anerkennungsgabe an Prof. Dr. D. Jost für seine wissenschaftliche Erforschung und Edition der neueren und neuesten deutschsprachigen Literatur, einschliesslich des sanktgallischen Schrifttums, sowie für sein massgebendes literaturkritisches Wirken;
 - Aufmunterungsgaben an Marlis Balzli für das Wagnis, in St.Gallen ein Malatelier für Kinder einzurichten und für dessen Leitung mit viel Einfühlungsvermögen in die kindliche Psyche sowie in das erzieherisch wertvolle freie Gestaltungsspiel der kindlichen Bildersprache;
 - an Richard Hirzel zur Förderung seiner pantomimischen Ausdruckskunst und seiner schauspielerischen Weiterbildung;
 - an Jost Schneider als Ansporn zum Weiterschreiten auf dem mit wissenschaftlichem Ernst sehr erfolgreichen Weg der Beobachtung heimatlicher Tiere;
 - an das Kammerorchester «Concerto» für den selbstlosen Einsatz, den das «Concerto» mit grossem Erfolg für das musikalische Leben leistet.

12. Heute wird die 30. Olma eröffnet. Gastkanton ist der



Eine der Neuerungen der Olma 1972 ist das grosse Zeltdach, das sich über die Arena spannt

Thurgau. An der Eröffnungsfeier im Kino Scala überbringt die Grüsse der obersten Landesregierung Bundesrat Dr. K. Furgler. Nationalrat P. Tanner (Neukirch-Egnach) befasst sich in seiner Ansprache mit aktuellen landwirtschaftlichen Problemen.

13. In der St.Mangen-Kirche gibt die Camerata Rhenania ein Barockkonzert.
14. Thurgauer Tag an der Olma. Beim offiziellen Festakt in der Arena halten Ansprachen Landammann A. Schmuki und Regierungspräsident J. Harder. Eine Polonaise der offiziellen Gäste und Trachtenjumpern beschliesst zum Ergötzen der zahlreichen Zuschauer den Anlass.
15. Redaktionsschluss für die Gallusstadt 1973. Morgen wird der Chronist bereits einen neuen Bogen einspannen, worauf die Gallusfeier 1972 vermerkt sein wird.

